Husqvarna VIKING®

Bedienungsanleitung

Emerald™ 203/183

KEEPING THE WORLD SEWING™

SICHERHEITSHINWEISE

Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN 60335-2-28 entwickelt und konstruiert.

NETZANSCHLUSS

Die Nähmaschine muss an eine Netzspannung angeschlossen werden, die auf dem Elektrokennschild angegeben ist.

SICHERHEITSHINWEISE

- Diese Nähmaschine ist nicht für die Verwendung von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen bzw. mentalen Fähigkeiten oder fehlender Erfahrung und Kenntnis vorgesehen (einschließlich Kinder), es sei denn, sie werden beim Gebrauch der Nähmaschine von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder angeleitet.
- Kinder sind zu beaufsichtigen um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Nähmaschine spielen.
- Eine Nähmaschine darf niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie an die Stromversorgung angeschlossen ist.
- Ziehen Sie nach Beendigung Ihrer Näharbeiten und vor dem Reinigen immer sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes etc. die Maschine immer zuerst ausschalten („0“).
- Benutzen Sie diese Nähmaschine nicht, wenn Kabel oder Stecker beschädigt sind.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Dies gilt insbesondere für die Nähnadel.
- Schutzbrille tragen.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Vor dem Wechseln der Nählampe den Netzstecker ziehen. Ersetzen Sie die Nählampe durch den gleichen Typ (Spannung und Watt).

Bitte beachten Sie, dass hinsichtlich der Entsorgung dieses Produkts, vorschriftsmäßig entsprechend der gültigen nationalen Gesetzgebung für elektrische/elektronische Produkte, recycelt werden muss. Bei Zweifel setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

INHALTSVERZEICHNIS

1 ÜBERSICHT

Übersicht über die nähmaschine 4
Zubehör 5
Nähfußer 5
Stichtabelle 7

2 VOR NÄHBEGINN

Auspacken 11
Verstauen der Maschine nach beendigter Näharbeit 11
Zubehörbox 12
Zubehörbox abnehmen / Nähen mit Freiarm 12
Anschiebetisch *(EMERALD™ 203)* 12
Fußanlasser anschließen 13
An das Stromnetz anschließen 13
Nähanleitung - Übersicht 14
Transporteur absenken 15
Nähfuß auswechseln 15
Nadel auswechseln 15
Nadeln 16
Universalnadeln 16
Nadeln für elastischen Stoff 16
Nadeln für Jeansstofe (Stärke 90) 16
Garnrollenstifte 17
Oberfaden einfädeln 18
Nadeleinfädler 19
Fäden abschneiden 19
Einfädeln von Zwillingnadeln 20
Aufspulen 21
Spule in die Nähmaschine einsetzen 21
Nähfußheber 22
Richtige und falsche Fadenspannung 22

3 BEDIENUNG DER NÄHMASCHINE

Funktionstasten auf der Nähmaschine 23
Schieber zur Geschwindigkeitsregelung 23
Fußanlasser 23
Nadelstopp Oben/Unten 24
Stopp 24
Fix 24
Rückwärtsnähen 24
Einstellrad für Nähfußdruck 25
Stich-Balance 25
Funktionstasten 26
Tasten zur Direktwahl von Stichen 26
Stichbreite 26
Stichlänge 26
Taste zur Menüwahl 26
Auswahl Schriftenmenü *(EMERALD™ 203)* 26
Senkrecht spiegeln 27
Taste zur Musterstreckung 27
Speichertaste 27
Taste „Bearbeiten“ 27
Löschtaste 27
Summton 27
Symbole auf der Anzeige 28
Symbole auf der Anzeige: Schrift 28
Symbole auf der Anzeige: Streckung 29
Symbole auf der Anzeige: Speicher 29
Warnmeldungen 30
Der Nähfuß ist nicht gesenkt 30
Der Hauptmotor ist blockiert 30
Der Knopflochhebel wurde nicht gesenkt 30
Der Knopflochhebel wurde nicht gehoben 30
Aufspulen 30
Programmieren 31
Musterkombination erstellen 31
Muster oder Buchstaben in eine Sequenz einfügen 31
Muster/Buchstaben bearbeiten 32
Muster/Buchstaben löschen 32
Öffnen/Nähen eines gespeicherten Musters 32
Musterstreckung 32

4

GRUNDLEGENDE NÄHTECHNIKEN

Zusammennähen 33
Kanten-/Quiltführung 34
Versäubern 34
Zusammennähen und Versäubern 34
Stopfen und Ausbessern 35
Säumen von dicken Stoffen 35
Blindsaum 36
Knopflöcher nähen 37
Knopflochgleitfuß C 37
Knopfloch mit Beilaufgarn (elastische Stoffe) 38
Knöpfe annähen 38
Reißverschluss einnähen 39
Mittiger Reißverschluss 39
Kräuseln 40
Dualtransportfuss *(EMERALD™ 203)* 40

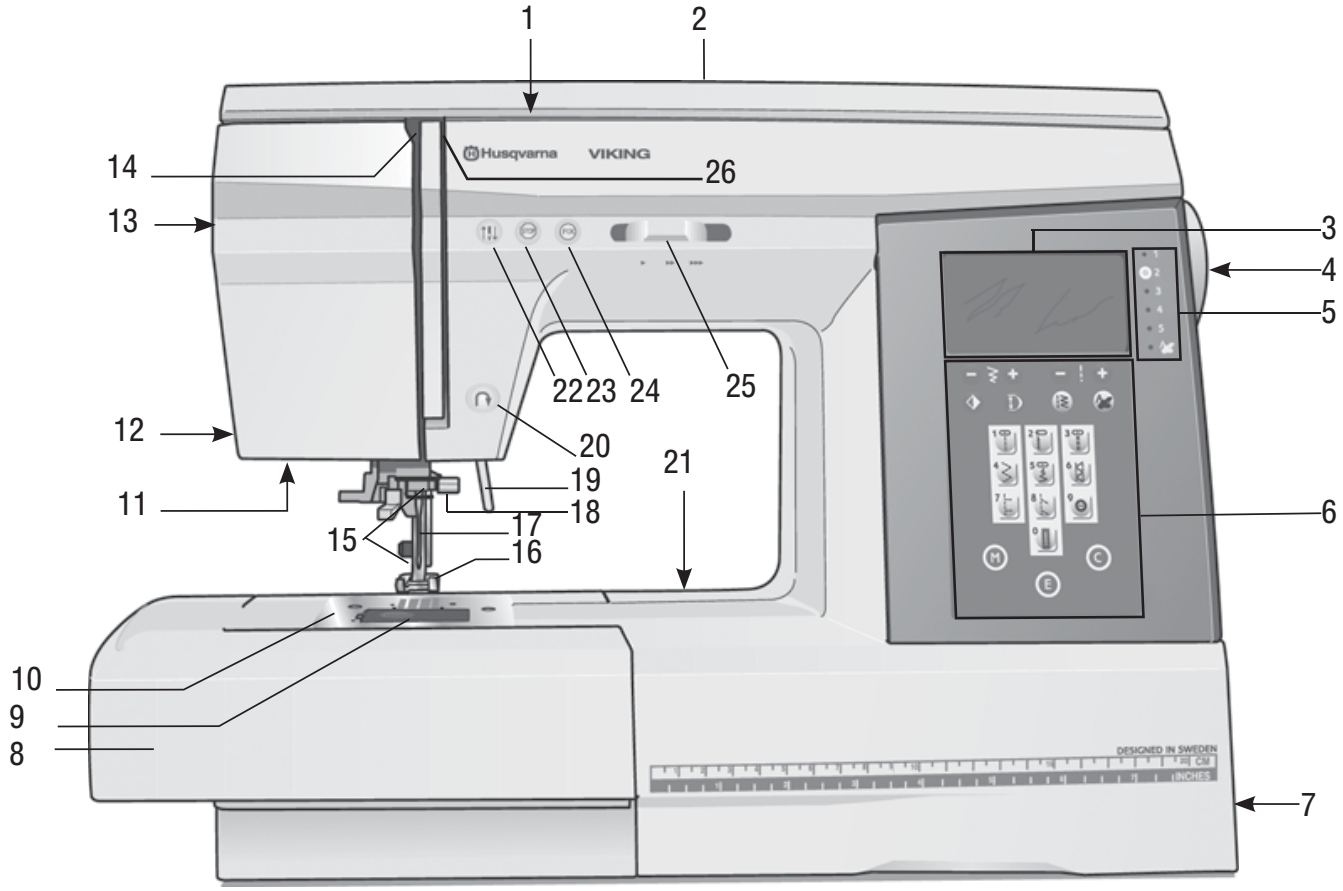
5

PFLEGE DER NÄHMASCHINE

Reinigen 41
Glühbirne wechseln 41
Reinigen des Spulenbereichs 42
Reinigen des Bereichs unterhalb der Spule 42
Fehlerbehebung 43

1

ÜBERSICHT

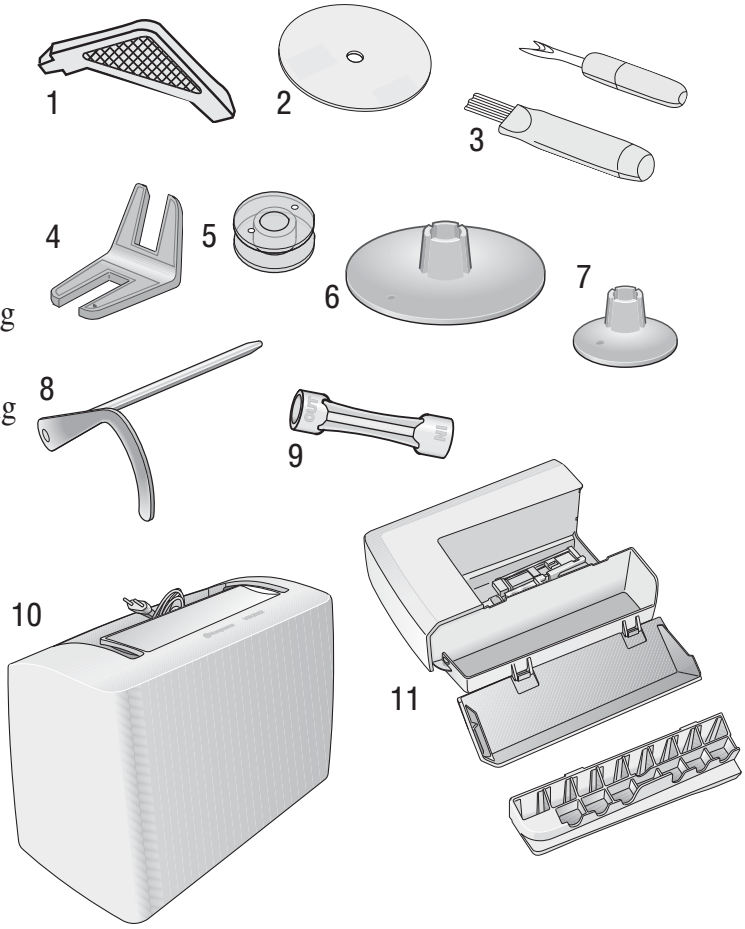


ÜBERSICHT ÜBER DIE NÄHMASCHINE

1. Einstellrad für die Fadenspannung
2. Haube
3. InfoDisplay
4. Handrad
5. Anzeige des aktiven Menüs
6. Funktionsfeld
7. Hauptschalter, Anschlüsse für Stromnetz und Fußanlasser
8. Zubehörbox
9. Spulenabdeckung
10. Stichplatte
11. Licht
12. Fadenabschneider
13. Einstellrad für Nähfußdruck
14. Fadengeber
15. Nähfußstange und Nähfußhalterung
16. Nähfuß
17. Nadel
18. Nadelklemmschraube
19. Nähfußheber
20. Rückwärtstaste
21. Schieber zum Absenken des transporteurs
22. Nadelstopp Oben/Unten.
23. STOPP-Taste
24. FIX-Taste
25. Schieber zur Geschwindigkeitsregelung
26. Fadenspannungsscheiben für Oberfaden

ZUBEHÖR

1. Schraubendreher
2. Filzscheibe
3. Nahttrenner/Bürste
4. Mehrzweckwerkzeug
5. Spulen
6. Fadenablaufscheibe groß (ist bei Lieferung der Nähmaschine eingesetzt).
7. Fadenablaufscheibe klein (ist bei Lieferung der Nähmaschine eingesetzt).
8. Kanten-/Quiltführung
9. Glühbirnenwechsler
10. Tragekoffer
11. Zubehörbox (ist bei Lieferung der Nähmaschine eingesetzt).
12. Packung Nadeln (nicht abgebildet).
13. Fußanlasser und Netzkabel (nicht abgebildet).
14. Anschiebetisch (nicht abgebildet) *(ausschl. EMERALD™ 203)*



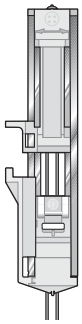
NÄHFUßE

Nähfuß A

Ist bei Lieferung der Nähmaschine eingesetzt. Dieser Nähfuß wird vor allem für den Geradstich und den Zickzack-Stich bei einer Stichlänge von mehr als 1 mm verwendet.

Nähfuß B

Zum Nähen von kurzen Zickzackstichen und Satinstichen mit einer Stichlänge von weniger als 1 mm, für andere Nutzstiche oder dekorative Ziernähte. Die Rille auf der Unterseite des Fußes ermöglicht einen reibungslosen Lauf über aufliegende Sticknähte.



Knopflochgleitfuß C

Dieser Nähfuß ist nach hinten verlängert, so dass die Größe des Knopflochs eingestellt werden kann Die Nähmaschine näht ein Knopfloch, das der Größe des Knopfs entspricht..

Blindstichfuß D

Dieser Nähfuß ist speziell zum Nähen von Blindsäumen geeignet. Die Innenkante des Fußes führt den Stoff. Die rechte Nähfußzunge ist so geformt, dass sie an der Saumkante entlang läuft.

Reißverschlussfuß E

Dieser Nähfuß kann entweder rechts oder links von der Nadel angebracht werden. Auf diese Weise kann leicht nahe an beiden Seiten des Reißverschlusses genäht werden. Wenn näher am Reißverschluss genäht oder starkes Beilaufgarn überdeckt werden soll, muss die Nadelposition nach links bzw. rechts versetzt werden.

Nicht-haftender Gleitfuß H

Dieser Nähfuß hat eine spezielle Beschichtung auf der Unterseite. Er wird für Materialien verwendet, die sonst leicht am Nähfuß anhaften würden, z.B. Schaumstoffe, Kunstleder, Kunststoffe oder Leder.

Kanten-Nähfuß J

Dieser Fuß wird zum Zusammennähen und Versäubern verwendet, d.h. für Stichbreiten von 5,0 bis 5,5 mm. Die Stiche werden über dem Stift gebildet und verhindern die Faltenbildung an der Stoffkante.

1/4” Patchworkfuß P

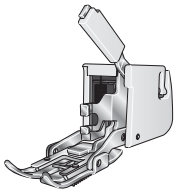
Dieser Nähfuß wird für das Zusammennähen von Patchworkteilen verwendet. Der Nähfuß hat zwei Nahtführungsmarkierungen, 6 mm (1/4”) und 3 mm (1/8”).

Klarsichtfuß B

Dieser Nähfuß wird für Ziernähte eingesetzt. Die Unterseite dieses Nähfußes entspricht der von Nähfuß B.

Kräuselfuß

Dieser Nähfuß wird zum Kräuseln von Stoff verwendet oder wenn Rüschen in einem Arbeitsgang gekräuselt und angenäht werden sollen. Der Nähfuß eignet sich für dünne bis normale Stoffe.



Dualtransportfuß *(ausschl EMERALD™ 203)*

Dieser Nähfuß gleicht den Transport von oberer und unterer Stofflage aus und erleichtert somit das passgenaue Nähen von Karos, Streifen und Mustern.

STICHTABELLE

Nutzstiche, Menü 1 & 2

1:0 – Knopfloch Knopfloch für Blusen, Hemden und Leinen.	C
1:1 – Geradstich Für verschiedene Nähanwendungen in unelastischen Stoffen.	A
1:2 – Stretch-Stich Für das Nähen von Trikotstoffen und elastischen Stoffen.	A
1:3 – Verstärkter Geradstich Für Nähte, die stark strapaziert werden. Zur Verstärkung und für sichtbare Steppnähte in Sport- und Arbeitsbekleidung.	A
1:4 – Dreistufiger Zickzack-Stich Zum Versäubern von Kanten, Stopfen, Aufnähen von Flicken und Gummilitzen.	A
1:5 – Zickzack-Stich Zum Säumen mit Spitzen und Annähen von Bändern.	A
1:6 – Flatlock-Stich Für dekorative und übereinander liegende Säume, für Gürtel und Bänder aus allen Stoffen. Für normale und dicke elastische Stoffe.	B
1:7 – Versäubern Dieser Stich näht und versäubert in einem Arbeitsgang. Entlang der Kante nähen oder später abschneiden. Für dünne elastische und unelastische Stoffe.	J
1:8 – Stretch-Overlock-Stich Dieser Stich näht und versäubert in einem Arbeitsgang. Entlang der Kante nähen oder später abschneiden. Für normale und normale/dicke elastische Stoffe.	B
1:9 – Knöpfe annähen Annähen von Knöpfen mit zwei oder vier Löchern.	–

2:01 – Doppel-Overlock-Stich Dieser Stich näht und versäubert in einem Arbeitsgang. Entlang der Kante nähen oder später abschneiden. Für dicke elastische Stoffe.	B
2:02 – Stopfstich Zum Stopfen und Ausbessern von Arbeitskleidung, Jeans, Tischdecken und Handtüchern.	B
2:03 – RicRac-Stich Zum Zusammennähen von Stoffkanten, Übernähen von Leder oder für Ziernähte.	B
2:04 – Elastischer Blindsaum Für unsichtbare Säume an normalen und dicken elastischen Stoffen.	D
2:05 – Blindsaum für unelastische Stoffe Für unsichtbare Säume in gewebten Stoffen.	D
2:06 – Fugenstich Für das Zusammennähen von zwei Stoffteilen mit gesäumter Kante und für elastisches Kräuseln mit Gummifäden.	B
2:07 – Stopfstich Zum Stopfen und Ausbessern von Arbeitskleidung, Jeans, Tischdecken und mehr.	C
2:08 – Riegelstich Zum Annähen von Gürtelschlaufen und Verstärken von Taschen.	C
2:09 - Abgerundetes Knopfloch Nostalgie-Knopfloch, wie handgenäht, für feine und empfindliche Stoffe. Auf für Jackettaufschläge.	C
2:10 – Elastisches Knopfloch Extra verstärktes Knopfloch für dicke Stoffe.	C
2:11 – Augenknopfloch Augenknopfloch mit Rechteckriegel für Jacken, Mäntel usw.	C
2:12 – Öse Für Kleidungsstücke und Heimtextilien.	B
2:13 – Satinstich 2 mm Für Applikationen, gerundete Ecken, das Annähen von Spitzen und Bändern.	B
2:14 – Satinstich 4 mm Für Applikationen, gerundete Ecken, das Annähen von Spitzen und Bändern.	B
2:15 – Satinstich 6 mm Für Applikationen, gerundete Ecken, das Annähen von Spitzen und Bändern.	B

Nutzstiche, Menü 2

ausschl. EMERALD™ 203

2:16 – Geschlossener Overlock-Stich — B

Nähen und versäubern Sie in einem Arbeitsschritt oder schneiden Sie die Kante später zurück. Für normale elastische Stoffe.

2:17 - Heftstich — A

Fügt zwei Stoffstücke mit langen Stichen zusammen.

2:18 – Muschelkante — A

Für Kantenabschlüsse von dünnen elastischen Stoffen. Bei unelastischen Stoffen Schrägband verwenden.

2:19 – Elastikstich oder Smokeffekte — B

Über zwei Gummifaden-Reihen nähen, um Stoff zu kräuseln.

2:20 – Knopfloch in Nostalgie-Stil — C

Für in feinen und empfindlichen Stoffen genähte Knopflöcher, die wie von Hand gearbeitet aussehen. Tipp: Bei Knopflöchern in Jeans Knopfloch länger und breiter nähen. Kräftiges Nähgarn verwenden.

2:21 – Knopflöcher für starke Beanspruchung — C

Mit verstärkten Riegeln.

2:22 – Geradstich-Knopfloch für Leder — C

Für Leder und Wildleder.

2:23 – Satin-Pfeilspitze — B

Ziersticke

Menü 3

01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

ausschl EMERALD™ 203

20 21 22 23 24

Menü 4

01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

ausschl EMERALD™ 203

20 21 22 23

Menü 5

01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

ausschl EMERALD™ 203

21 22 23

Schriftmenü

EMERALD™ 203 *EMERALD™ 183*

ABCD ABCD ABCD

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Å	Ä	Æ	Ñ	Ü	Ö	Ø	å	ä	à	á	æ	ç	ë	è	é	ê	í	ñ	ó	ü	ö	ø	ù	ú	ß
53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	&	?	!	´	,	.	@	-	␣							
79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97							

2

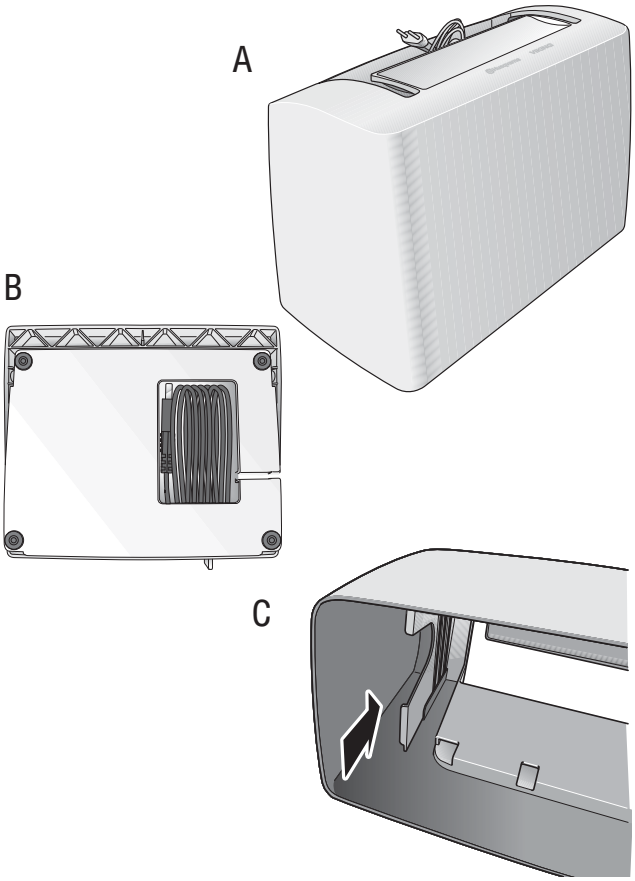
VOR NÄHBEGINN

AUSPACKEN

1. Die Nähmaschine auf eine feste und ebene Fläche stellen, die Verpackung entfernen und die Haube abnehmen.
2. Die Nähmaschine wird mit einem Zubehörbeutel, einem Netzkabel und einem Fußanlasserkabel geliefert.
3. Die Nähmaschine abwischen, besonders um die Stichplatte und die Nadel herum. Vor dem Nähen müssen alle Verpackungsreste entfernt werden.

VERSTAUEN DER MASCHINE NACH BEENDIGTER NÄHARBEIT

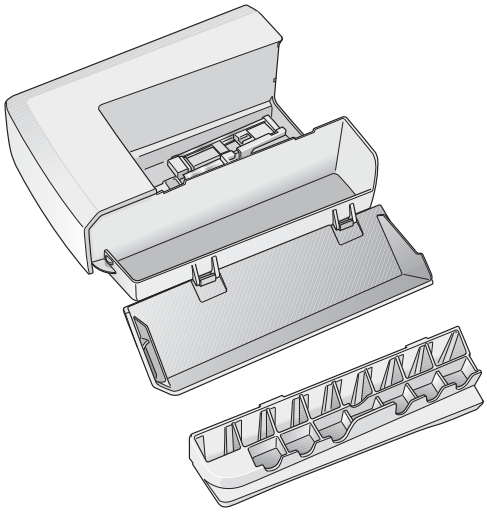
1. Maschine am Hauptschalter ausschalten.
2. Zuerst den Netzstecker und dann den Maschinenstecker ziehen.
3. Das Netzkabel um die Hand wickeln und im Kabelfach im Tragekoffer verstauen (A).
4. Das Fußanlasserkabel aus der Nähmaschine ziehen. Das Fußanlasserkabel um die Hand wickeln und im Fußanlasser verstauen (B).
5. Prüfen, ob alle Zubehörteile im Zubehörfach liegen. Das Fach auf die Nähmaschine aufschieben.
6. Den Fußanlasser zusammendrücken und in dem dafür vorgesehenen Fach im Tragekoffer verstauen (C).



ZUBEHÖRBOX

In der Zubehörbox sind spezielle Fächer für Nähfüße und Spulen sowie Platz für sonstiges Zubehör vorgesehen.

Wenn die Nähfüße und Spulen in den Fächern aufbewahrt werden, sind sie immer sofort zur Hand.



Zubehörbox abnehmen / Nähen mit Freiarm

Die Zubehörbox wird an der Nähmaschine belassen, wenn eine größere Arbeitsfläche benötigt wird.

Wenn mit Freiarm genäht werden soll, wird die Zubehörbox abgenommen. Dazu wird sie nach links geschoben.

Der Freiarm ermöglich ein leichteres Nähen von Säumen an Hosenbeinen und Ärmeln.

Die Zubehörbox zum Wiedereinsetzen fest an die Nähmaschine schieben, bis sie richtig sitzt.

ANSCHIEBETISCH

(ausschl. EMERALD™ 203)

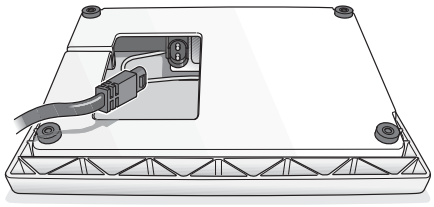
Mit dem Anschiebetisch erweitern Sie Ihren Nähbereich, sodass sich auch größere Nähprojekte und Quilts problemlos nähen lassen.

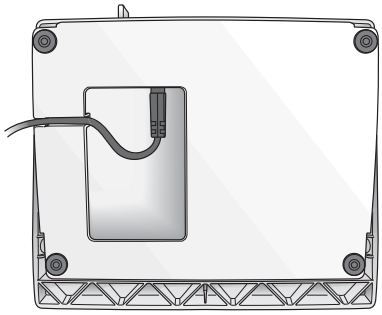
1. Nehmen Sie den Tisch aus der Verpackung und entfernen Sie die Schutzhülle.
2. Platzieren Sie den Tisch so auf einer ebenen Oberfläche, dass die Aussparungen für die Beine nach oben zeigen. Setzen Sie die Beine in die Aussparungen ein.
3. Schieben Sie den Tisch auf den Freiarm der Maschine. Bei Bedarf ändern Sie die Höhe der Beine durch einfaches Drehen.

FUSSANLASSER ANSCHLIESSEN

Zum Zubehör gehören das Fußanlasserkabel und das Netzkabel. Das Fußanlasserkabel muss nur vor dem ersten Gebrauch der Nähmaschine an den Fußanlasser angeschlossen werden.

1. Das Fußanlasserkabel entnehmen. Den Fußanlasser umdrehen. Das Kabel in die Buchse in der Aussparung am Fußanlasser einstecken.
2. Das Kabel kräftig hereindrücken, so dass es fest sitzt.
3. Das Kabel in den Schlitz auf der Unterseite des Fußanlassers einlegen.





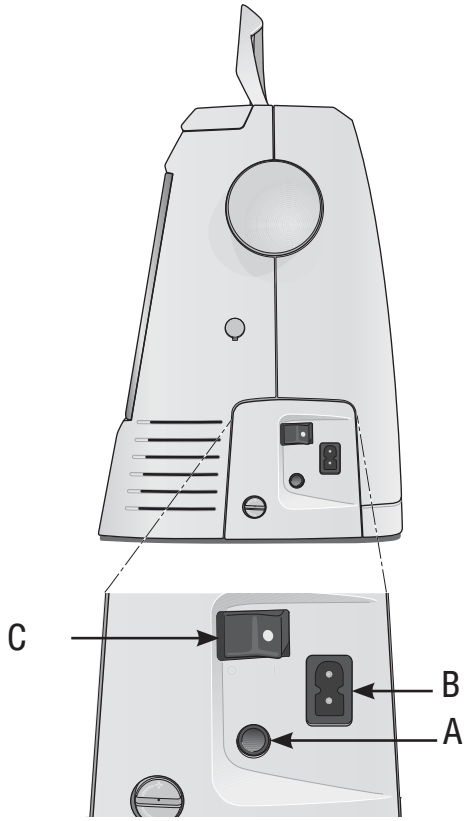
AN DAS STROMNETZ ANSCHLIESSEN

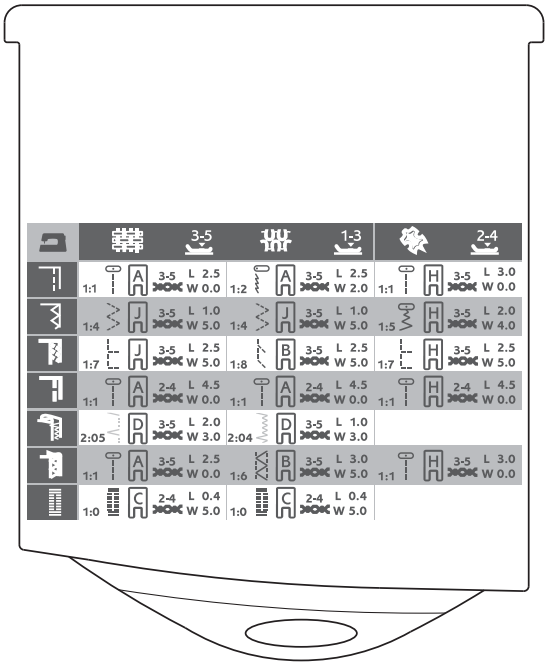
Auf der Unterseite der Nähmaschine sind die elektrische Spannung (V) und die Frequenz (Hz) angegeben.

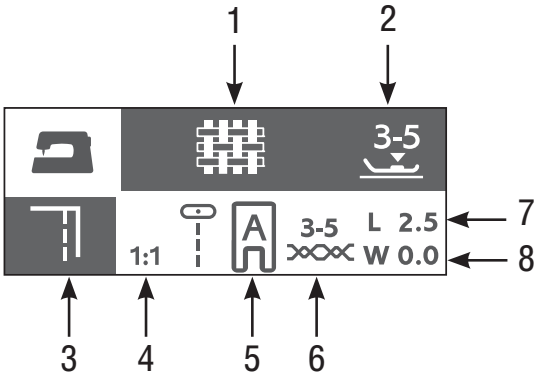
Vor dem Anschließen des Fußanlassers prüfen, ob er zum Typ „FR4/FR5“ gehört (siehe Unterseite des Fußanlassers).

1. Das Kabel des Fußanlassers in den vorderen Anschluss unten rechts an der Seite der Nähmaschine einstecken (A).
2. Das Netzkabel in den hinteren Anschluss unten rechts an der Seite der Nähmaschine einstecken. (B)
3. Wenn der Hauptschalter auf ON (C) gestellt wird, werden sowohl die Maschine als auch die Beleuchtung eingeschaltet.

Hinweis: Ihre EMERALD™ Nähmaschine wurde so entwickelt, dass sie bei normaler Zimmertemperatur das beste Stichergebnis erzielt. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen können sich negativ auf das Nähergebnis auswirken.







1. Stoff
2. Nähfußdruck
3. Nähtechnik
4. Stich
5. Nähfuß
6. Oberfadenspannung
7. Stichlänge
8. Stichbreite

NÄHANLEITUNG - ÜBERSICHT

Anhand der Übersicht in der Nähanleitung können schnell und leicht der am besten geeignete Stich, die Stichlänge und -breite, die Oberfadenspannung sowie der beste Nähfuß und der Nähfußdruck für den jeweiligen Stoff und die verwendete Nähtechnik gewählt werden.

In den Spalten wird der Stofftyp angezeigt:

UNELASTISCHE STOFFE: Für feste Stoffe, die sich nicht dehnen. Im Allgemeinen gewebt.

ELASTISCHE STOFFE: Für dehnbare Stoffe. Im Allgemeinen gestrickt.

LEDER/KUNSTLEDER: Für Wildleder, Glattleder und Kunstleder.

Dann wird der Stich für die gewünschte Nähtechnik gewählt:

ZUSAMMENNÄHEN: Näht zwei Stoffstücke zusammen.

VERSÄUBERN: Versäubert die Stoffkanten, um ein Ausfransen zu verhindern und ein Flachliegen zu bewirken.

ZUSAMMENNNÄHEN/VERSÄUBERN (OVERLOCK): Näht und versäubert die Stoffkanten in einem Arbeitsgang.

HEFTEN: Temporäres Heften zum Anprobieren, Kräuseln oder zur Markierung. Die höchste Stichlänge einstellen.

Anmerkung: Heften hinterlässt bleibende Löcher in Leder und Kunstleder.

BLINDSAUM: Für unsichtbares Säumen von Kleidungsstücken. Nicht für dünne Stoffe oder für Leder/Kunstleder geeignet.

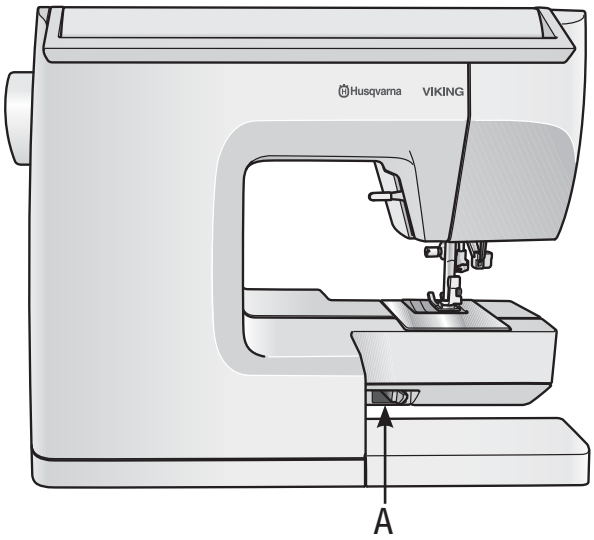
SÄUMEN: Näht den besten sichtbaren Saumstich für die jeweilige Stoffart.

KNOPFLOCH: Näht das am besten geeignete Knopfloch für die jeweilige Stoffart.

TRANSPORTEUR ABSENKEN

Wenn der Transporteur abgesenkt werden soll, muss zunächst die Zubehörbox abgenommen werden. Der Schieber zum Absenken des Transporteurs befindet sich hinten und unten am Freiarm der Nähmaschine.

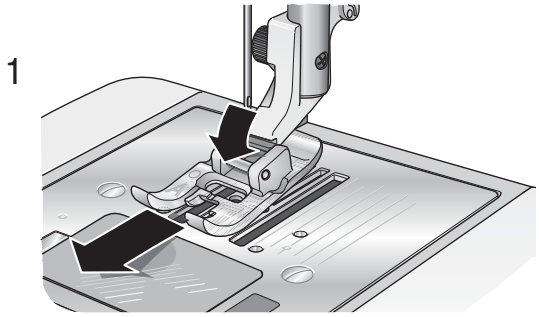
Zum Absenken des Transporteurs den Schieber (A) nach rechts stellen. Wenn der Schieber (A) nach links gestellt wird, wird der Transporteur angehoben. Der Transporteur wird auch angehoben, wenn mit dem Nähen begonnen oder das Handrad nach vorne gedreht wird. Beim Annähen von Knöpfen muss der Transporteur abgesenkt sein.

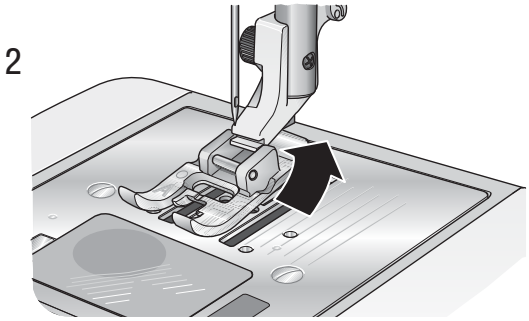


NÄHFUSS AUSWECHSELN

⚠ *Den Hauptschalter ausschalten*

1. Prüfen ob sich die Nadel in der höchsten Position befindet. Den Nähfuß nach vorne ziehen.
2. Den Querstift am Nähfuß mit der Aussparung in der Nähfußhalterung ausrichten. Nach hinten drücken, bis der Nähfuß einrastet.

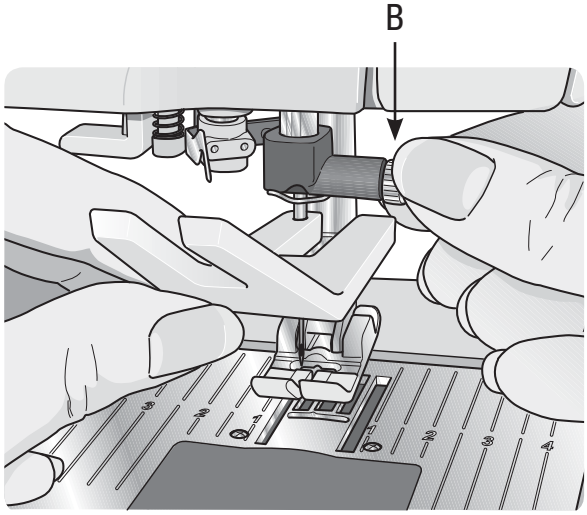




NADEL AUSWECHSELN

⚠ *Den Hauptschalter ausschalten*

1. Benutzen Sie die Öffnung im Mehrzweckwerkzeug, um die Nadel zu halten.
2. Lösen Sie die Schraube in der Nadelhalterung (B) mit dem Schraubendreher.
3. Entfernen Sie die Nadel.
4. Setzen Sie die neue Nadel mithilfe des Mehrzweckwerkzeugs ein. Drücken Sie die neue Nadel mit der flachen Seite bis zum Anschlag nach hinten.
5. Ziehen Sie die Schraube mit dem Schraubendreher wieder fest an (B).

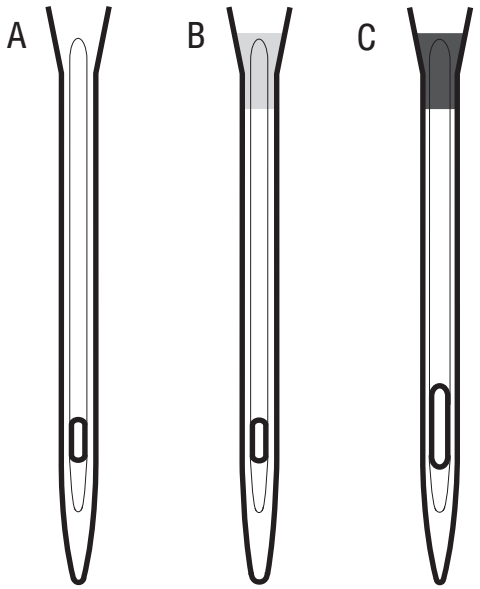


NADELN

Die Nähmaschinennadel spielt für gute Nähergebnisse eine wichtige Rolle. Nur Qualitätsnadeln verwenden! Wir empfehlen Nadeln des Systems 130/705H. Das mit der Nähmaschine mitgelieferte Nadelpaket enthält Nadeln der häufigsten Stärken für das Nähen von unelastischen und elastischen Stoffen.

A - Universalnadeln

Für alle unelastischen Stoffe. Die etwas gerundete Spitze der Nadel ist so angefertigt, dass sie zwischen die Fasern des Stoffs dringt ohne diesen zu beschädigen.



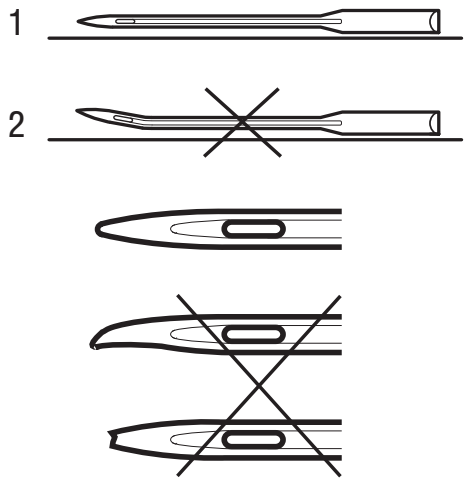
B - Nadeln für elastischen Stoff

Für Strickstoffe und elastische Stoffe.
Die Nadel für elastische Stoffe ist gelb gekennzeichnet und hat eine gerundete Spitze, die gestrickte Stoffe nicht beschädigt.

C - Nadeln für Jeansstofe (Stärke 90)

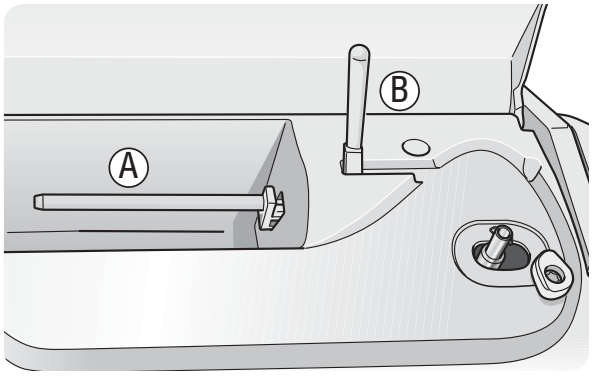
Diese Nadeln werden für das Nähen von dicken unelastischen Stoffen verwendet, z. B. für Jeansstoff und Segeltuch. Die Jeans-Nadel ist blau gekennzeichnet und hat eine sehr scharfe Spitze, damit sie leichter durch den Stoff dringen kann.

Anmerkung: Die Nadel muss häufig gewechselt werden. Immer mit einer geraden und spitzen Nadel (a) arbeiten. Eine defekte Nadel (b) kann ausgelassene Stiche, das Brechen der Nadel oder Fadenreißen verursachen. Sie kann auch die Stichplatte beschädigen.



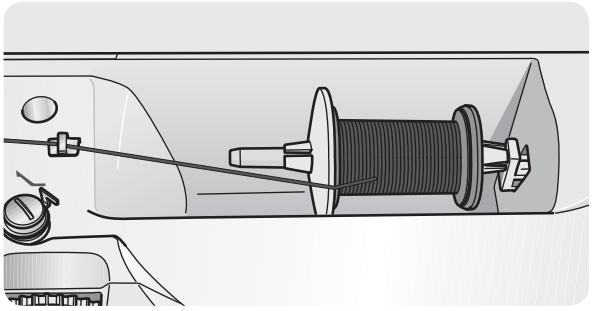
GARNROLLENSTIFTE

Die Nähmaschine verfügt über zwei Garnrollenstifte, einen Hauptgarnrollenstift und einen schwenkbaren Garnrollenstift. Der waagrechte Hauptgarnrollenstift (A) wird zum Nähen mit normalen Garnen eingesetzt. Der schwenkbare senkrechte Garnrollenstift (B) kann für große Garnrollen oder Spezialgarne verwendet werden. Der schwenkbare Garnrollenstift wir auch zum Aufspulen verwendet.



Waagerechte Position

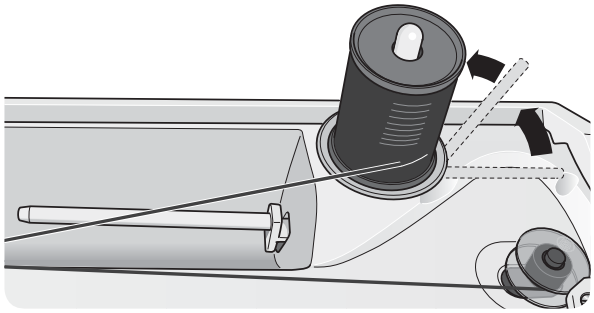
Die kleine Fadenablaufscheibe auf den Garnrollenstift setzen. Die Garnrolle so auf den Garnrollenstift stecken, dass der Faden gegen den Uhreigersinn über die Oberkante abläuft. Eine Fadenablaufscheibe aufstecken, die etwas größer als die Garnrolle ist.



Die flache Seite der Fadenablaufscheibe fest gegen die Garnrolle aufschieben. Zwischen der Fadenablaufscheibe und der Garnrolle sollte kein Zwischenraum sein, damit der Faden leicht abspulen kann.

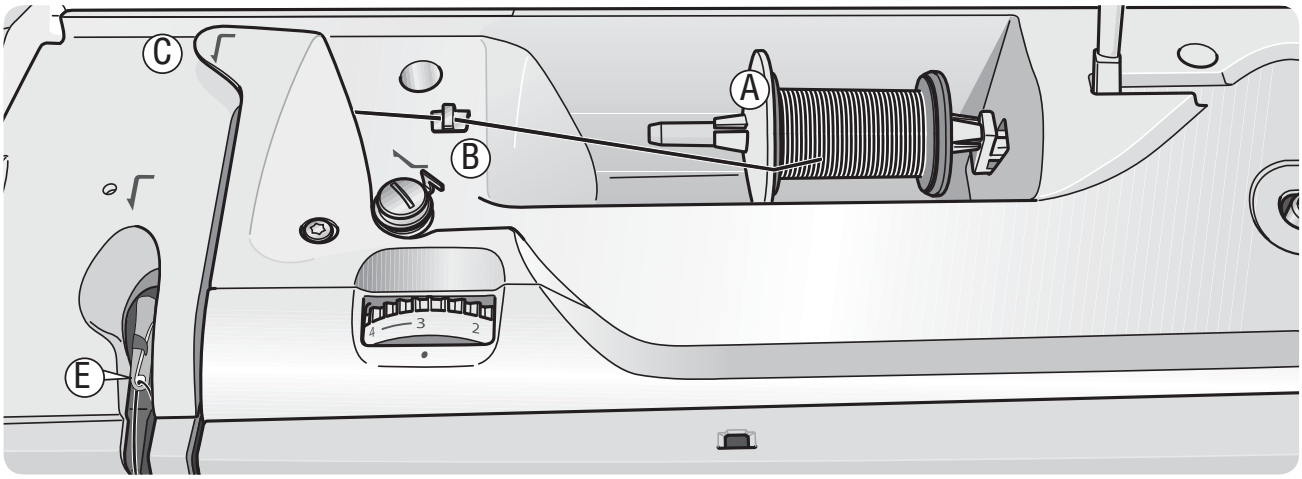
Senkrechte Position

Der senkrechte Garnrollenstift wird zum Aufspulen von einer zweiten Garnrolle aus verwendet, oder wenn beim Nähen mit einer Zwillingsnadel eine zweite Garnrolle benutzt wird. Er kann auch beim Nähen mit Spezialgarnen eingesetzt werden.



Den Garnrollenstift nach rechts kippen und in die senkrechte Position bringen. Die große Fadenablaufscheibe auf den Stift schieben und eine Filzscheibe unter die Garnrolle legen. Dies verhindert ein zu schnelles Ablaufen des Fadens.

Es sollte keine Fadenablaufscheibe auf die Garnrolle gesetzt werden, da dadurch die Garnrolle am Drehen gehindert wird

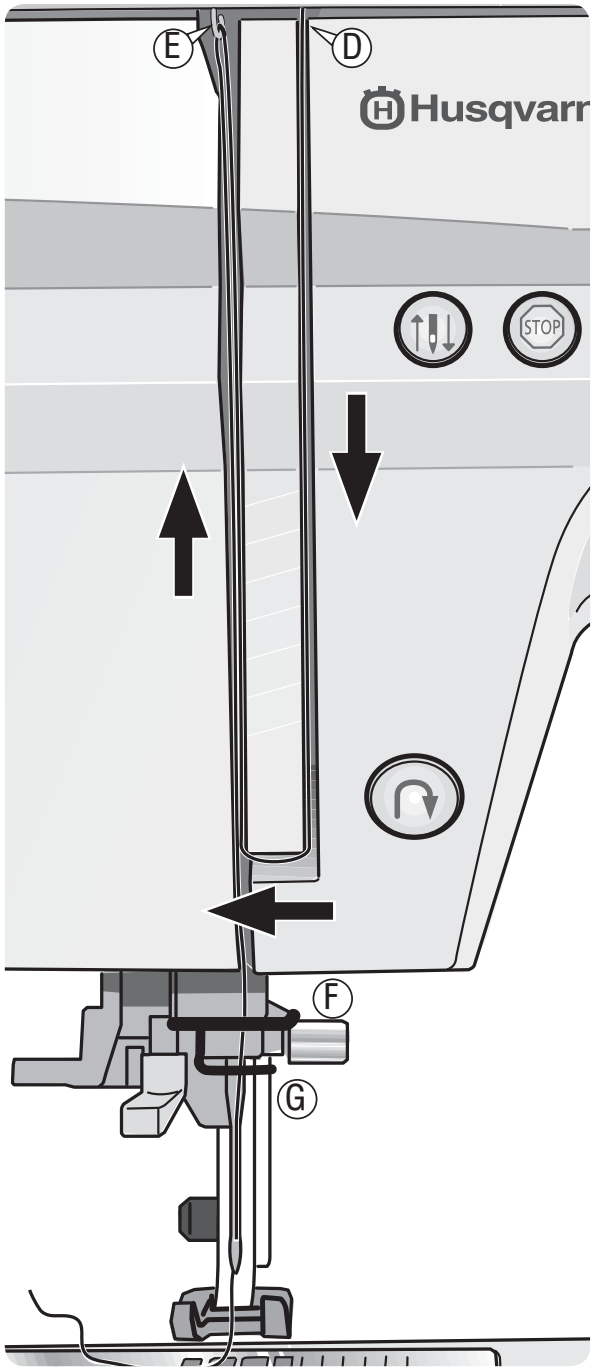


OBERFADEN EINFÄDELN

Darauf achten, dass der Nähfuß angehoben ist und die Nadel sich in der obersten Position befindet.

⚠ *Den Hauptschalter ausschalten.*

1. Den Garnrollenstift hochklappen. Erst die Ablaufscheibe und dann die Garnrolle auf den Garnrollenstift stecken. Die zweite Fadenablaufscheibe auf den Garnrollenstift (A) setzen. Den Garnrollenstift wieder hineindrücken.
2. Den Faden in Pfeilrichtung so unter die Fadenführung (B) legen, dass er nach oben einrastet. Den Faden dann unter die zweite Fadenführung C bringen.
3. Den Faden nach unten zwischen die Fadenspannungsscheiben D führen.
4. Dann nach oben und von rechts nach links in den Schlitz des Fadengebers E ziehen.
5. Kurz über der Nadel befinden sich zwei Fadenführungen: F und G. Den Faden durch beide Führungen ziehen.
6. Die Nadel wird von vorne nach hinten eingefädelt. Die weiße Markierung an der Nähfußhalterung macht das Nadelöhr leicht sichtbar. Auf der nächsten Seite wird der Nadeleinfädler beschrieben.
7. Den Faden unter den Nähfuß legen und im Fadenabschneider abschneiden.



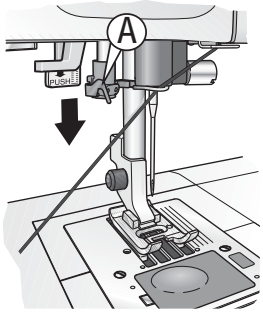
Nadeleinfädler

Um den integrierten Nadeleinfädler benutzen zu können, muss sich die Nadel in der höchsten Position befinden. Es wird auch empfohlen, den Nähfuß abzusenken.

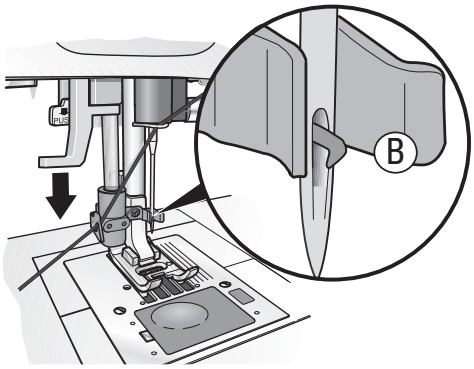
1. Den Nadeleinfädler am Griff nach unten ziehen und dabei den Faden unter der Führung (A) erfassen.
2. Den Nadeleinfädler ganz nach unten ziehen, bis die Metallführungen die Nadel umschließen. Ein kleiner Haken wird durch das Nadelöhr geführt (B).
3. Den Faden unter die Metallführung vor der Nadel führen, bis der Faden von dem kleinen Haken (C) erfasst wird.
4. Den Nadeleinfädler sanft zurückschwingen lassen. Der Haken zieht den Faden durch das Nadelöhr, so dass sich hinter der Nadel eine kleine Schlinge bildet. Die Fadenschlinge nach hinten aus der Nadel herausziehen.
5. Den Faden unter den Nähfuß ziehen und abschneiden.

Anmerkung: Der Nadeleinfädler ist für Nadeln der Stärke 70-120 bestimmt. Er kann nicht für Nadeln der Stärke 60 oder darunter, für Flügelnadeln, Zwillingsnadeln oder Drillingsnadeln verwendet werden. Auch beim Einsatz manchen optionalen Zubehörs muss manuell eingefädelt werden.

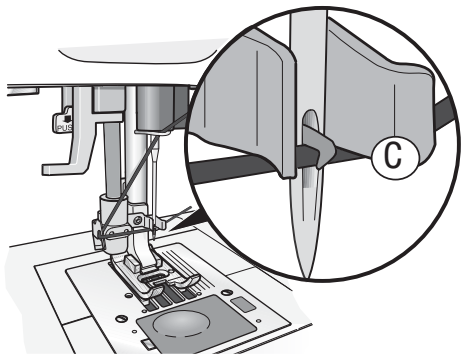
Beim Einfädeln von Hand den Faden von vorne nach hinten durch das Nadelöhr ziehen. Die weiße Markierung an der Nähfußhalterung macht das Nadelöhr leicht sichtbar.



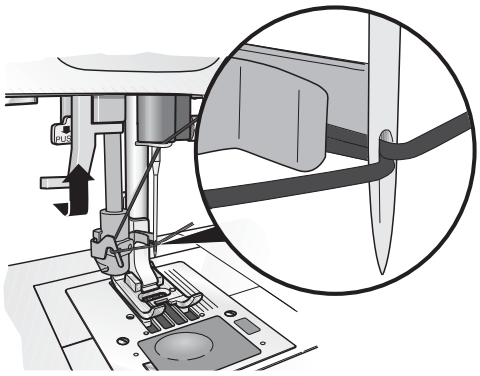
1.

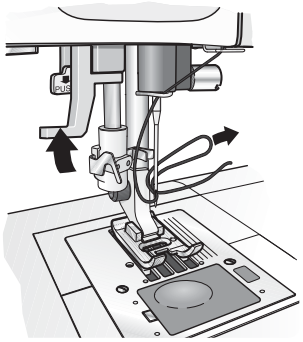


2.



3.


4.


5.

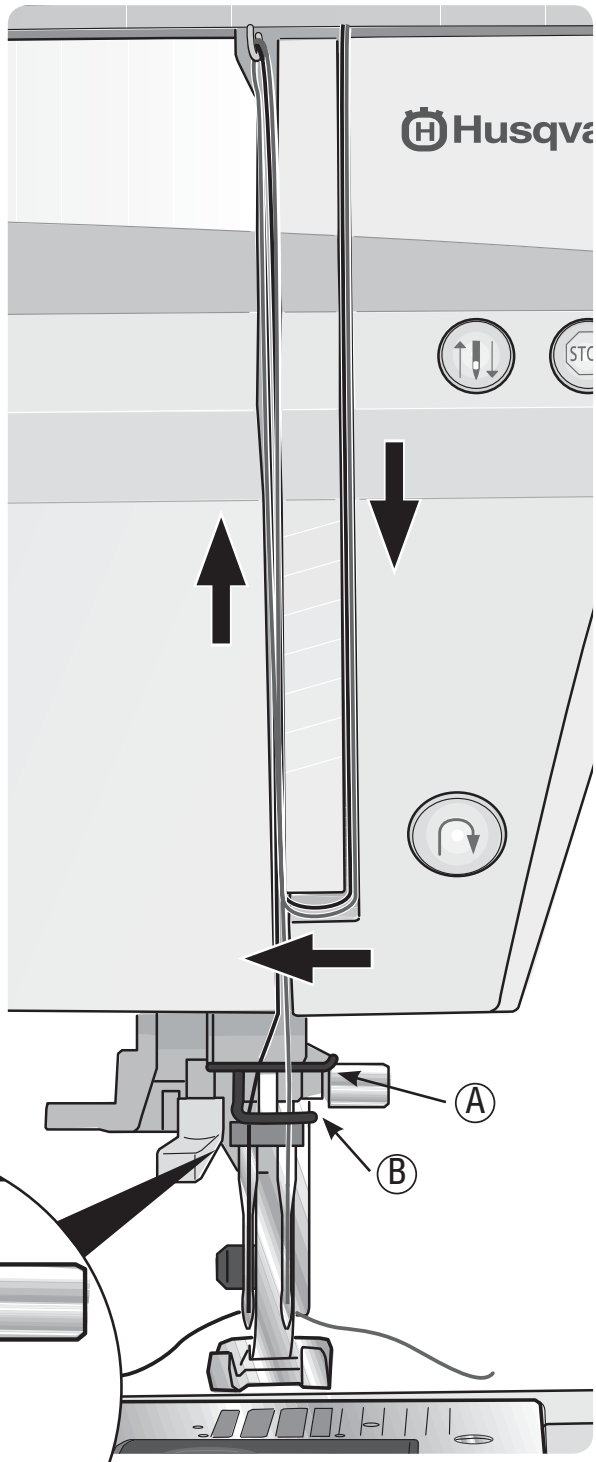
FÄDEN ABSCHNEIDEN

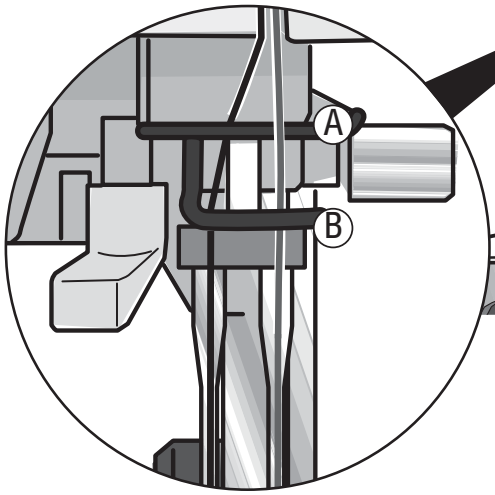
Nach beendeter Näharbeit, wird der Faden abgeschnitten, indem der Nähfuß angehoben wird und die Fäden auf die linke Seite der Nähmaschine geführt und mit dem Fadenabschneider abgeschnitten werden.

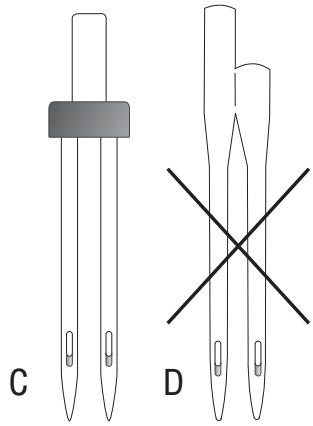
EINFÄDELN VON ZWILLINGNADELN

⚠ *Den Hauptschalter ausschalten*

1. Eine Zwillingsnadel einsetzen.
2. LINKE NADEL: Fädeln Sie die Nähmaschine gemäß der Anleitung auf S. 18 ein. Faden in die Nähmaschine einfädeln und dabei beachten, dass der Faden zwischen den linken Fadenspannungsscheiben verläuft (A). Faden von Hand in das Nadelöhr der linken Nadel einfädeln.
3. Den schwenkbaren Garnrollenstift ausklappen und die große Garnrollenführungsscheibe aufschieben. Bei Garnrollen, die kleiner sind als die mittelgroße Führungsscheibe, eine Filzscheibe unter die Garnrolle legen.
4. Setzen Sie die zweite Garnrolle auf den Garnrollenhalter. Die Garnrolle muss sich gegen den Uhrzeigersinn drehen, wenn der Faden von der Rolle abläuft.
5. RECHTE NADEL: Fädeln Sie wie oben beschrieben ein. Dieser Faden muss jedoch zwischen den rechten Fadenspannungsscheiben (A) und außerhalb der Oberfadenführung (B) verlaufen. Fädeln Sie die rechte Nadel von Hand ein.

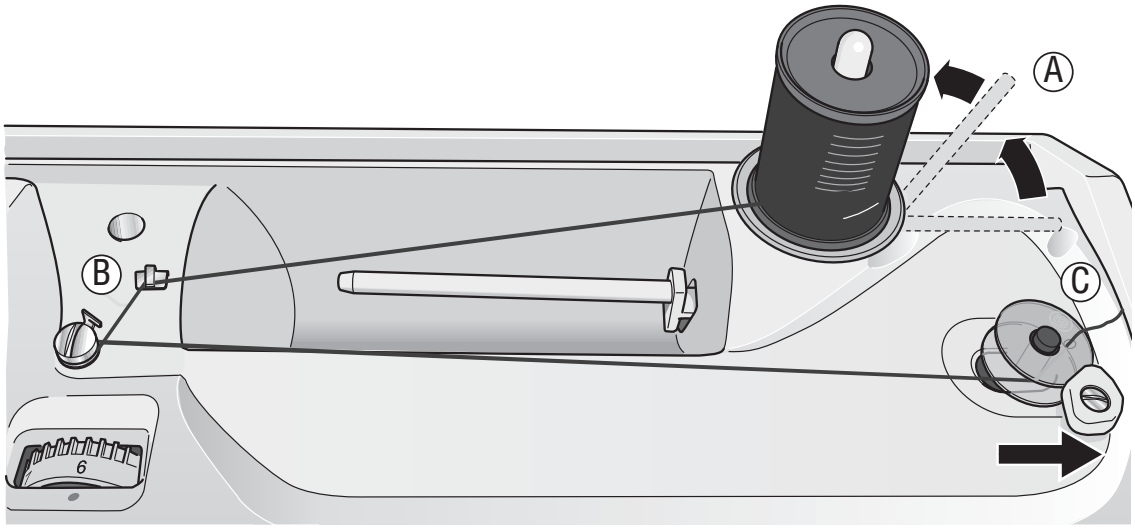






Hinweis: In dieser Nähmaschine dürfen keine Zwillingsnadeln mit einer Breite von mehr als 2,5 mm verwendet werden.

Hinweis: Verwenden Sie nur symmetrische Zwillings-nadeln (C). Benutzen Sie niemals Zwillingsnadeln des abgebildeten Typs (D), da sie Ihre Nähmaschine beschädigen können.



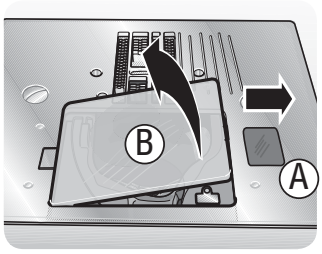
AUFSPULEN

1. Den Garnrollenstift hochklappen (A). Eine große Fadenablaufscheibe und dann die Garnrolle auf den Garnrollenstift stecken.
2. Den Faden unter die Fadenspannungsscheibe (B) und im Uhrzeigersinn um sie legen.
3. Den Faden von innen nach außen durch das Loch in der Spule führen. Die Spule so auf die Spulenspindel stecken, dass das Fadenende nach oben zeigt.
4. Die Spule nach rechts drücken.
5. Das Fadenende festhalten und auf den Fußanlasser drücken. Nach einigen Umdrehungen der Spule das Fadenende abschneiden. Wenn die Spule voll ist, hört sie auf sich zu drehen. Den Spuler nach links drücken und die Spule abnehmen. Den Faden abschneiden.

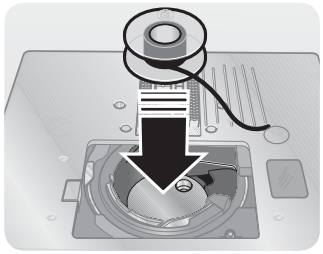
Spule in die Nähmaschine einsetzen

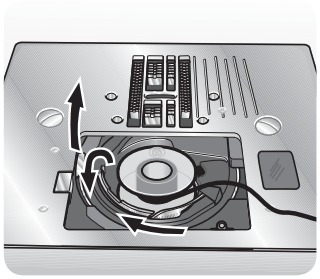
⚠ *Den Hauptschalter ausschalten*

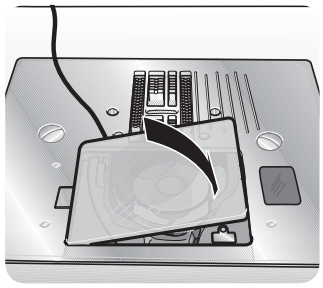
1. Die Nadel muss sich zum Einsetzen oder Herausnehmen der Spule in der höchsten Position befinden. Zum Öffnen der Spulenabdeckung den Entriegelungsknopf nach rechts schieben (A). Die Abdeckung abnehmen (B).
2. Die Spule so in den Spulenkorb einlegen, dass der Faden gegen den Uhrzeigersinn abläuft.
3. Den Faden durch den Schlitz und nach links in die Fadenspannungsfeder ziehen.
4. Den Faden so weit herausziehen, dass das Fadenende ca. 15 cm lang ist. Die Spulenabdeckung einsetzen.



1.


2.


3.


4.

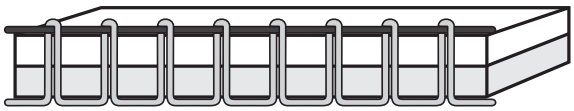
NÄHFUSSHEBER

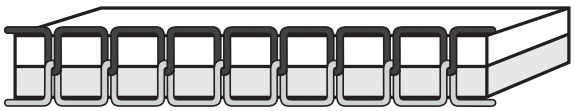
Der Nähfuß wird mittels des Nähfußhebers gehoben und gesenkt. Beim Nähen von dicken Stoffen oder mehrerer Stofflagen kann der Nähfuß höher gehoben werden, damit sich solche Stoffe leichter unter den Nähfuß legen lassen.

RICHTIGE UND FALSCHE FADENSPANNUNG

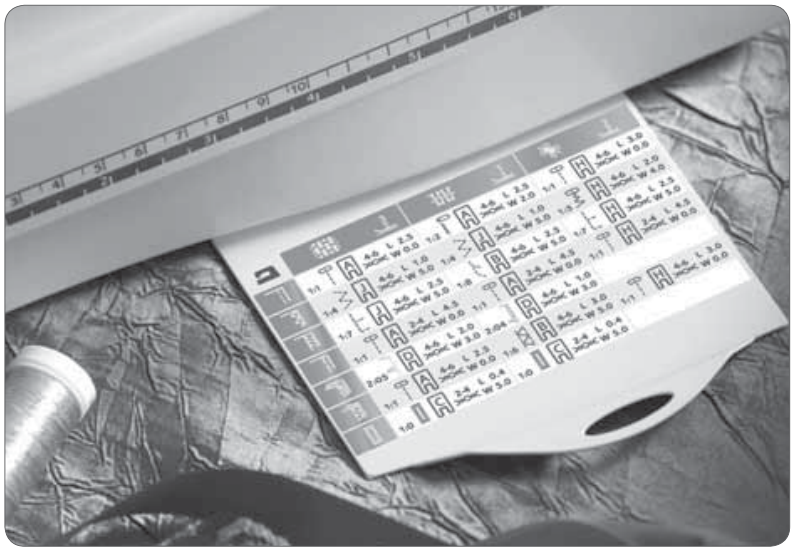
Die richtige Fadenspannung kann leicht verstanden werden, wenn ein paar Geradstiche mit unterschiedlichen Einstellungen genäht werden.

1. Mit einer zu lockeren Fadenspannung beginnen. Dazu den niedrigsten Wert einstellen. Der Unterfaden liegt gerade und der Oberfaden wird auf die Unterseite des Stoffes gezogen.
2. Wenn die Fadenspannung auf den höchsten Wert gestellt wird, reißt der Oberfaden u. U. und die Naht zieht sich zusammen.
3. Bei korrekter Spannung treffen sich die Fäden zwischen den beiden Stofflagen oder, im Fall von Zierstichen, auf der Unterseite.





Die Fadenspannung kann durch einige Nähversuche auf einem Reststück des verwendeten Stoffs geprüft werden.



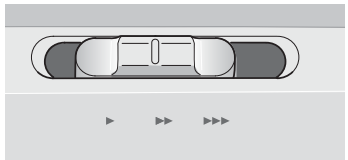
3

BEDIENUNG DER NÄHMASCHINE

FUNKTIONSTASTEN AUF DER NÄHMASCHINE

Schieber zur Geschwindigkeitsregelung

Mit dem Schieber zur Geschwindigkeitsregelung kann die maximale Nähgeschwindigkeit nach Bedarf eingestellt werden. Der Schieber begrenzt die Nähgeschwindigkeit.

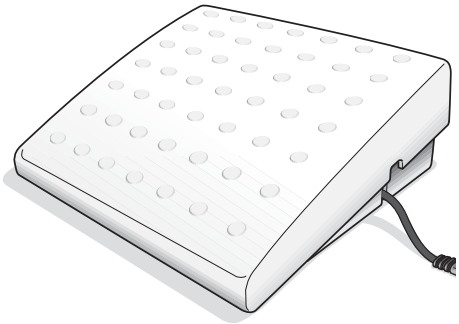


Für eine höhere Geschwindigkeit wird der Schieber nach rechts geschoben.

Soll die Geschwindigkeit vermindert werden, wird der Schieber nach links geschoben.

Fußanlasser

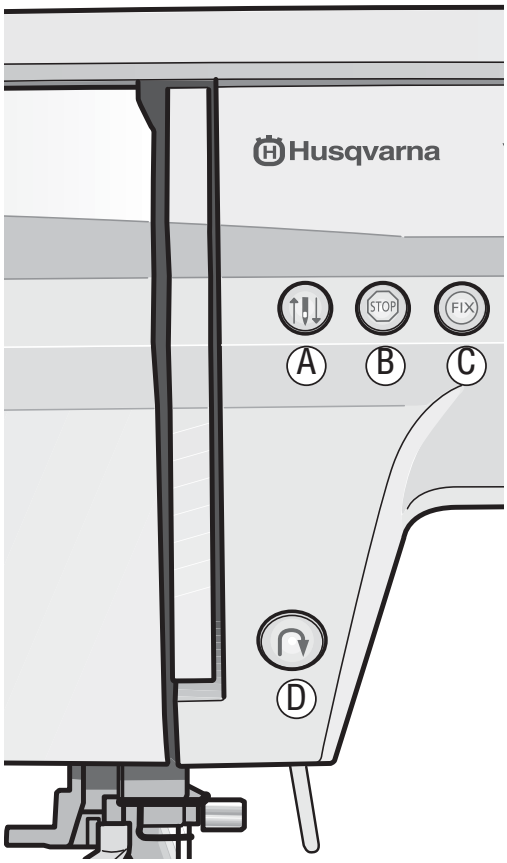
Die Nähgeschwindigkeit wird über den Fußanlasser gesteuert. Die Maschine näht umso schneller, je stärker der Fußanlasser betätigt wird.



Wenn der Fußanlasser ganz nach unten gedrückt wird, näht die Maschine mit der Höchstgeschwindigkeit, die durch den Schiebers für die Nähgeschwindigkeit vorgegeben ist.

Nadelstopp Oben/Unten (A)

Mithilfe dieser Taste kann die Nadel nach oben oder unten gestellt werden. Diese Funktion ist hilfreich, wenn an einem Kleidungsstück oder Nähprojekt z. B. eine Ecke genäht werden soll.



STOPP (B)

STOPP wird verwendet, um eine Muster abzuschließen oder nur eine Mustereinheit zu nähen. Die Nähmaschine vernäht den Faden nach Abschluss eines Musters oder einer Musterkombination automatisch und bleibt stehen. Auf dem InfoDisplay leuchtet das STOPP-Symbol.

Wenn auf die STOPP-Taste gedrückt wird, während die Maschine näht, wird das Muster zu Ende genäht, dann vernäht die Maschine und bleibt stehen.

Wenn bei stillstehender Maschine auf die STOPP-Taste gedrückt wird, näht diese ein Muster und bleibt dann stehen.

FIX (C)

Mit der FIX-Taste kann ein Muster am Anfang und/oder am Ende vernäht werden. Wenn FIX aktiviert ist, leuchtet auf dem InfoDisplay das FIX-Symbol. Die Funktion wird durch das Drücken auf die FIX-Taste ein- oder ausgeschaltet.

Wenn auf die FIX-Taste gedrückt wird, während die Maschine näht, vernäht sie ohne das Muster zu Ende zu nähen. Nach dem Vernähen wird die FIX-Funktion deaktiviert und das FIX-Symbol auf dem InfoDisplay erlischt.

Wenn bei stillstehender Maschine auf die FIX-Taste gedrückt wird, vernäht diese, sobald der Fußanlasser betätigt wird, und näht dann das eingestellte Muster.

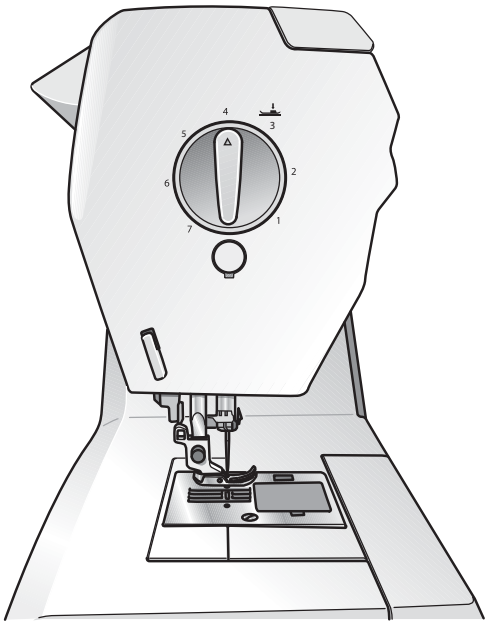
Rückwärtsnähen (D)

Rückwärts wird gedrückt, um rückwärts zu nähen. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird im InfoDisplay ein Pfeil sichtbar. Wenn die Rückwärtstaste gedrückt gehalten wird, näht die Nähmaschine rückwärts, bis sie wieder losgelassen wird. Wenn die Taste kurz gedrückt wird, bevor mit dem Nähen begonnen wird, näht die Maschine ständig rückwärts. Sie näht wieder vorwärts, wenn erneut auf die Taste gedrückt wird.

Die größte Rückwärtsstichlänge beträgt 3 mm.

Einstellrad für Nähfußdruck

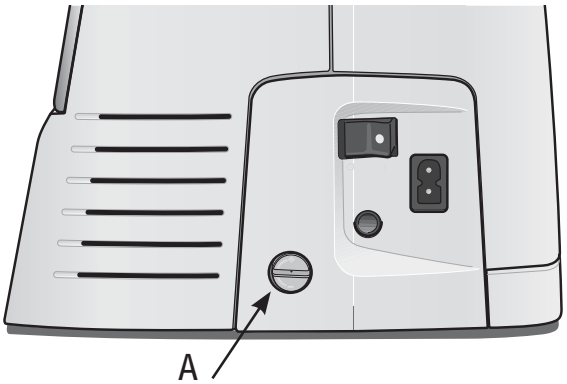
Mit dem Drehknopf zur Nähfußdruck-einstellung wird der Druck des Nähfußes auf den Stoff für verschiedene Stoffdicken eingestellt. Beim normalen Nähen sollte der Knopf auf 4 gestellt sein. Für Applikationsstiche, Richelieu-Muster, Elastische Stoffe, Chiffon, Spitze, Organza und andere dünne Stoffe zum nähen, den Nähfußdruck auf 1-2 vermindern.



Stich-Balance (A)

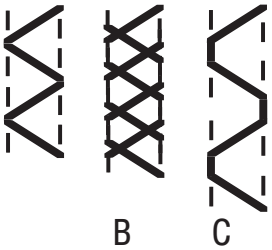
Wenn beim Nähen eines Knopflochs oder einer Ziernaht die Stiche ungleichmäßig sind, können sie mithilfe des Drehknopfs für die Stich-Balance angepasst werden. Der Knopf befindet sich an der Seite der Nähmaschine.

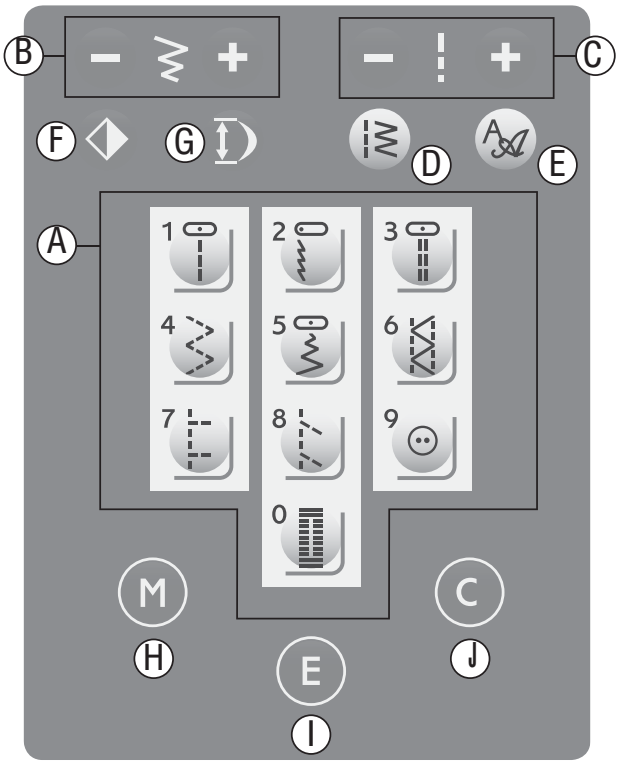
Hinweis: Den Knopf immer in die Neutralstellung bringen, nachdem der Stich fertig genäht wurde.



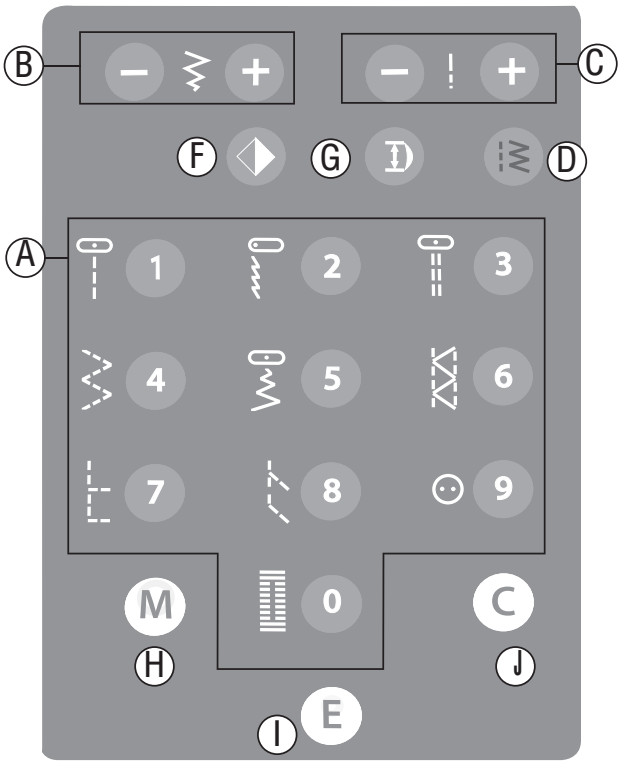
Wenn der Stich zu dicht ist, wird der Knopf zur Korrektur gegen den Uhrzeigersinn gedreht (B).

Ist der Stich zu lose, den Knopf zur Korrektur im Uhrzeigersinn drehen (C).





Funktionsfeld – EMERALD™ 203



Funktionsfeld – EMERALD™ 183

FUNKTIONSTASTEN

Tasten zur Direktwahl von Stichen (A)

Wenn Menü 1 aktiviert ist, können die Stiche anhand der Direktwahltasten eingestellt werden. Durch Drücken auf die Tasten 0 bis 9 wird der auf der Taste dargestellte Stich sofort eingestellt.

Stichbreite (B)

Die Einstellung der Stichbreite erfolgt genauso wie die der Stichlänge. Die voreingestellte Breite wird auf dem InfoDisplay angezeigt. Die Stichbreite kann 0 bis 7 mm betragen. Bei Geradstichen dient der Stichbreiteknopf zur Einstellung der Nadelposition nach rechts oder links.

Stichlänge (C)

Bei der Auswahl einer Stichart stellt die Nähmaschine automatisch die beste Stichlänge ein. Die Stichlänge wird auf dem InfoDisplay angezeigt. Die Stichlänge kann durch Drücken auf die Tasten (+) oder - geändert werden.

Taste zur Menüwahl (D)

Durch Drücken auf die Taste zur Menüauswahl werden die verschiedenen Stichmenüs aufgerufen. Wenn die Nähmaschine eingeschaltet wird, ist immer der Modus zur Direktwahl von Stichen (Menü 1) aktiviert.

Die Nähmaschine verfügt über fünf verschiedene Stichmenüs: Zwei Nutzstichmenüs und drei Ziermustermenüs. An den LED-Anzeigen rechts im Display ist ersichtlich, welches Menü aktiv ist.

Außerdem steht ein Schriftmenü mit Groß- und Kleinbuchstaben und Zahlen zur Verfügung.

Nähere Informationen über die Stiche und Muster befinden sich auf Seite 7-10.

Auswahl Schriftenmenü (E)

(ausschl. EMERALD™ 203)

Betätigen Sie diese Taste, um zwischen den beiden zur Verfügung stehenden Schriftarten zu wechseln (Block und Script). Die aktuell gewählte Schriftart wird auf dem Display hervorgehoben.

Senkrecht spiegeln (B)

Durch Drücken auf diese Taste wird der gewählte Stich senkrecht gespiegelt. Wenn die Taste im Geradstich bei linker Nadelposition gedrückt wird, stellt sich die Nadel von der linken auf die rechte Position. Es kann auch ein Muster in einer Musterkombination gespiegelt werden. Die Änderung wird auf dem InfoDisplay angezeigt.

Wenn während des Nähens auf die Taste „Senkrecht spiegeln“ gedrückt wird, beendet die Nähmaschine das Muster und spiegelt das folgende Muster.

Taste zur Musterstreckung (G)

Mit der Taste zur Musterstreckung können die Satinstiche 3:14, 3:15, 3:16, 4:01, 4:02 und 4:04 bis auf das Fünffache der Normalgröße gestreckt werden, ohne dass die Dichte geändert wird. Die Änderungen am Musters werden im InfoDislay angezeigt.

Speichertaste (H)

Mit der Speichertaste werden Musterkombinationen gespeichert. Die gespeicherten Kombinationen werden selbst dann nicht gelöscht, wenn die Nähmaschine ausgeschaltet wird.

EMERALD™ 203 verfügt über acht Speicher und EMERALD™ 183 verfügt über vier Speicher. Jeder davon kann bis zu 20 verschiedene Muster speichern. Auf Seite 31 wird beschrieben, wie Muster in die Speicher programmiert werden.

Taste „Bearbeiten“ (I)

Um im Speichermodus die Einstellung eines Schriftzeichens oder Musters zu ändern, mit den Tasten für die Stichbreite oder -länge + oder - den Stich wählen, der geändert werden soll. Dann das gewählte Muster durch Drücken auf die Taste „Bearbeiten“ in den Bearbeitungsmodus stellen. Jetzt können die Stichlänge, die Stichbreite und das Spiegeln für dieses gespeicherte Muster manuell geändert werden. Erneut auf die Taste „Bearbeiten“ drücken, um vom Bearbeitungsmodus in den Speichermodus überzugehen.

Löschtaste (J)

Mit dieser Taste kann ein falsches Schriftzeichen oder Muster in einer Kombination gelöscht werden. Die Nähmaschine löscht das gewählte Schriftzeichen. Bei jedem Druck auf die Taste werden ein Schriftzeichen oder ein Muster in einer Kombination gelöscht.

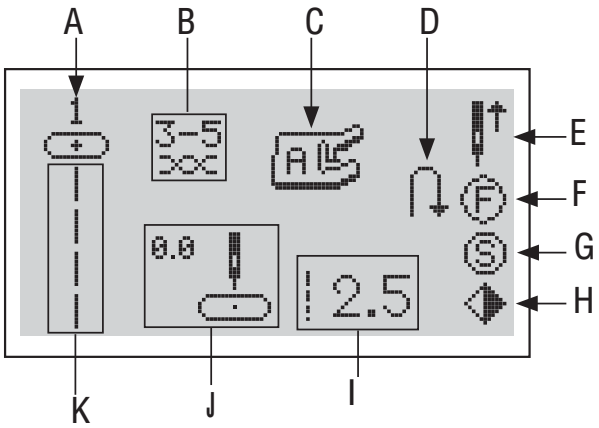
SUMMTON

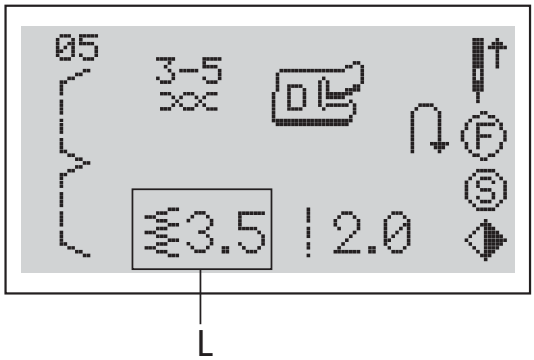
Die Nähmaschine klickt, wenn auf eine Taste gedrückt wird. Dadurch wird angezeigt, dass der entsprechende Stich oder die Funktion gewählt wurde. Wenn eine ungültige Funktion gewählt wird, ertönt ein Warnton.

Das Klicken der Tasten und der Warnton können abgeschaltet werden. Dazu wird beim Einschalten der Nähmaschine auf die Taste „E“ gedrückt. Auf dem InfoDisplay werden zwei verschiedene Modi angezeigt. Mit den Stichbreitentasten + und - kann Audio ein oder aus gewählt werden. Um zum normalen Modus zurückzukehren, auf „M“ drücken.

SYMBOLE AUF DER ANZEIGE

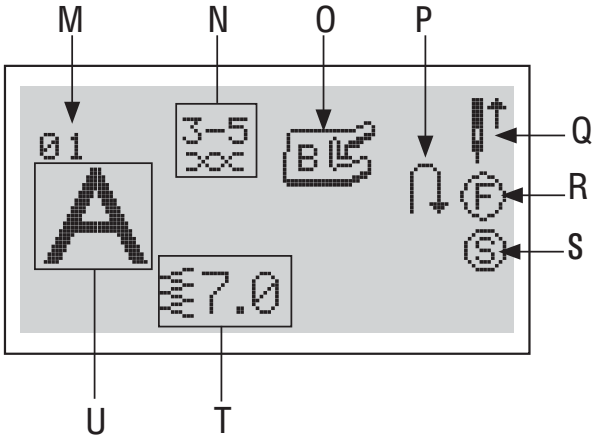
A Stichnummer
B Empfehlungen zur Oberfadenspannung
C Empfehlungen zum Nähfuß
D Rückwärtssymbol
E Symbol für Nadelstopp Oben/Unten
F FIX-Symbol
G STOPP-Symbol
H Symbol „Spiegeln“
I Stichlänge
J Nadelposition
K Stich
L Stichbreite





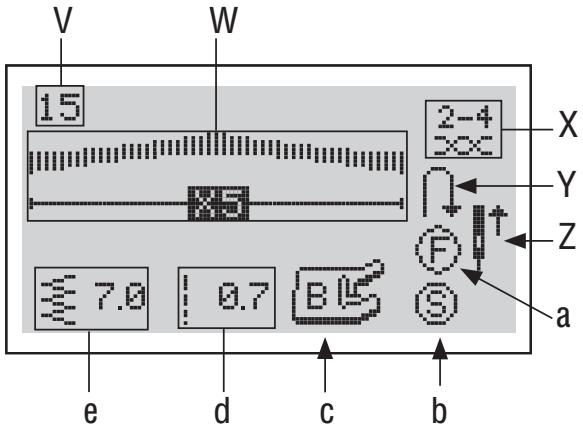
Symbole auf der Anzeige: Schrift

M Stich-/Schriftzeichennummer
N Empfehlungen zur Oberfadenspannung
O Empfehlungen zum Nähfuß
P Rückwärtssymbol
Q Symbol für Nadelstopp Oben/Unten
R FIX-Symbol
S STOPP-Symbol
T Stichbreite
U Stich



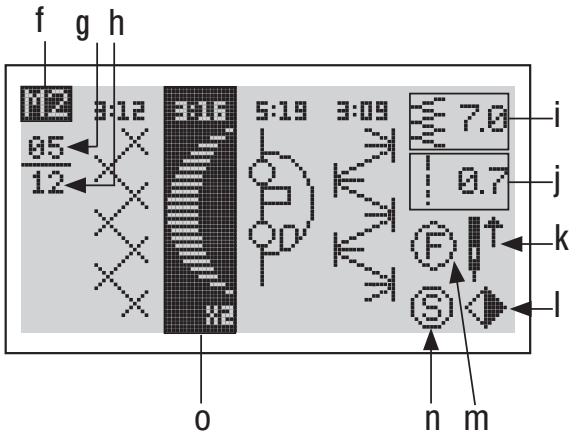
Symbole auf der Anzeige: Streckung

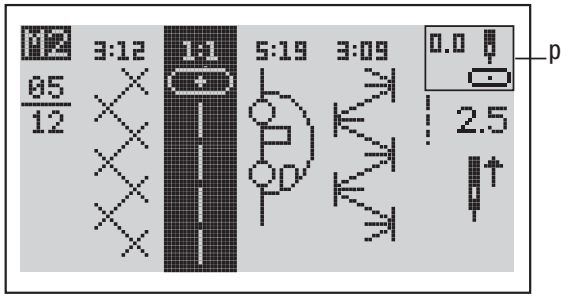
V Stichnummer
W Musterstreckung
X Empfehlungen zur Oberfadenspannung
Y Rückwärtssymbol
Z Symbol für Nadelstopp Oben/Unten
a FIX-Symbol
b STOPP-Symbol
c Nähfuß
d Stichlänge
e Stichbreite



Symbole auf der Anzeige: Speicher

f Speichernummer
g Nummer der aktuellen Einheit
h Einheiten insgesamt
i Stichbreite
j Stichlänge
k Symbol für Nadelstopp Oben/Unten
l Symbol „Spiegeln“
m FIX-Symbol
n STOPP-Symbol
o Zu bearbeitendes Muster
p Nadelposition

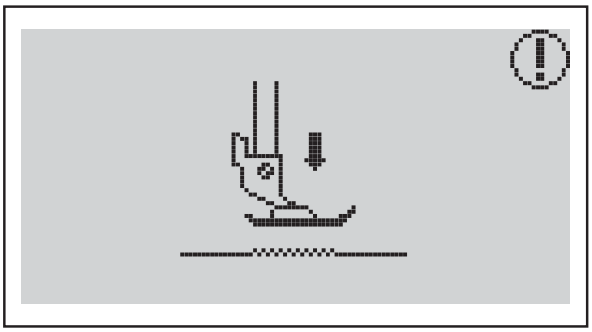




WARNMELDUNGEN

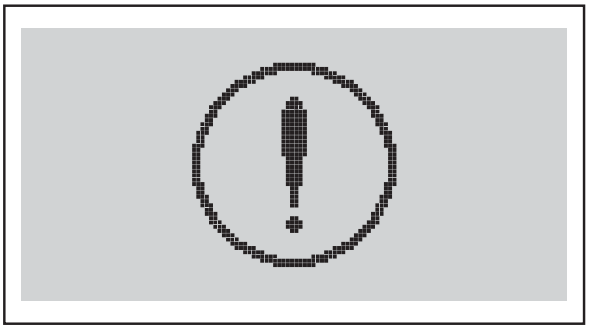
Der Nähfuß ist nicht gesenkt

Wenn der Nähfuß nicht gesenkt ist und der Fußanlasser betätigt wird, gibt die Nähmaschine einen Piepton von sich und zeigt diese Meldung:



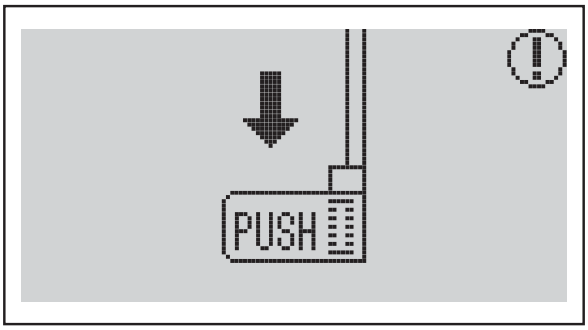
Der Hauptmotor ist blockiert

Diese Meldung bedeutet, dass sich der Faden verdreht oder verfangen hat und der Motor für das Handrad feststeckt. Empfehlungen sind den Anleitungen zur Fehlerbehebung auf Seite 43 zu entnehmen.



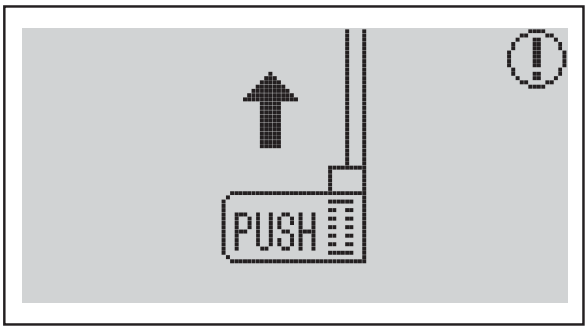
Der Knopflochhebel wurde nicht gesenkt

Der Knopfloch- oder Stopfstich ist eingestellt und der Fußanlasser wurde bei gehobenen Knopflochhebel betätigt.



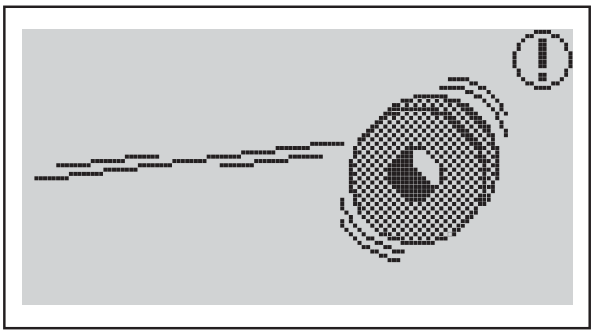
Der Knopflochhebel wurde nicht gehoben

Weder der Knopfloch- noch der Stopfstich sind eingestellt und der Fußanlasser wurde bei gesenktem Knopflochhebel betätigt.



Aufspulen

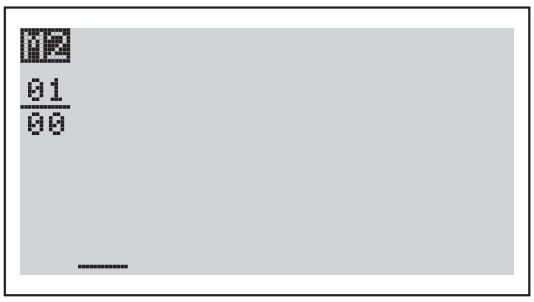
Während des Aufspulens ist die folgende Anzeige zu sehen. Die Meldung erlischt, wenn die Spule voll ist und der Spuler nach links gezogen wird.



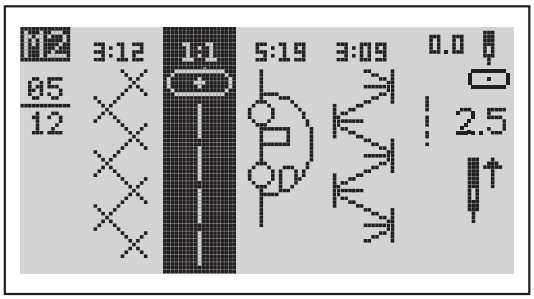
PROGRAMMIEREN

Die Nähmaschine verfügt über eine Programmierfunktion. In eine Kombination können bis zu 20 Muster und Schriftzeichen programmiert werden. Alle Muster können kombiniert werden. Eine Ausnahme bilden: 1:09, 1:00, 2:07, 2:08, 2:09, 2:10, 2:11 und 2:12 (und 2:20, 2:21, 2:22 an EMERALD™ 203). Die Kombination wird in einem der Speichern gespeichert.

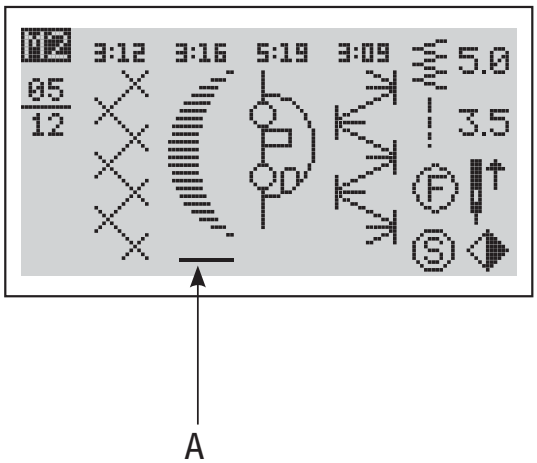
Musterkombination erstellen



1. Auf die Speichertaste der Nähmaschine drücken. Auf dem InfoDisplay wird ein Popup angezeigt, auf dem gewählt werden kann, in welchem Speicher die Muster gespeichert werden sollen. Die Speichernummer wählen.
2. In der Speicheranzeige blinkt der Cursor auf der ersten Position.
3. Anhand der Menüwahltaste ein Muster wählen. Zuerst wird das gewünschte Stichmenü, dann die Stichnummer gewählt.
4. Das gewählte Muster wird auf dem InfoDisplay angezeigt und der Cursor geht auf die nächste Position. Schritt 3 wiederholen, um weitere Muster einzufügen.
5. Mit dem Nähen der Sequenz beginnen.
6. Zum Verlassen des Speichermodus auf die Speichertaste drücken.



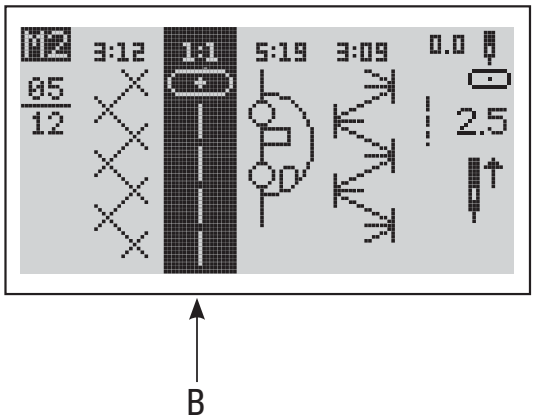
Muster oder Buchstaben in eine Sequenz einfügen



1. Wenn ein Muster oder ein Buchstabe in eine Sequenz eingefügt werden soll, den Cursor an die Stelle setzen (A), an der das Muster eingefügt werden soll. Das zusätzliche Muster wird an der Stelle eingefügt, an der sich der Cursor befindet. Durch Drücken auf die Tasten für die Stichbreite oder -länge + und - kann in der Sequenz vor und zurück gegangen werden.
2. Das gewünschte Stichmenü und dann die Nummer des Musters wählen, das eingefügt werden soll.

Muster/Buchstaben bearbeiten

1. Im Speichermodus den Cursor mit den Tasten für die Stichbreite oder -länge + und - unter das Muster setzen, das bearbeitet werden soll.
2. Zum Bearbeiten des Musters auf die Taste „E“ drücken. Der Hintergrund des Musters, das bearbeitet werden soll, wird schwarz (B). Es können die Stichbreite und -länge, das Spiegeln des Musters und für manche Muster die Streckung eingestellt werden.
3. Um zum Speichermodus zurückzukehren, die Taste „E“ erneut drücken.



Muster/Buchstaben löschen

1. Im Speichermodus mit den Tasten für die Stichbreite oder -länge zu dem Muster übergehen, das gelöscht werden soll. Die Nähmaschine löscht das Muster über dem Cursor.
2. Durch Drücken auf die Taste „C“ wird das gewählte Muster gelöscht. Das dem gelöschten Muster folgende Muster rückt eine Stelle nach vorne.

Öffnen und Nähen eines gespeicherten Musters

1. Durch Drücken auf die Taste „M“ den Speichermodus aktivieren.
2. Die Nummer des Speichers wählen, der geöffnet werden soll. Der Speicher wird geöffnet.
3. Durch Betätigen des Fußanlassers mit dem Nähen beginnen. Beim Nähen bewegt sich der Cursor auf der Anzeige mit den Mustern vorwärts.

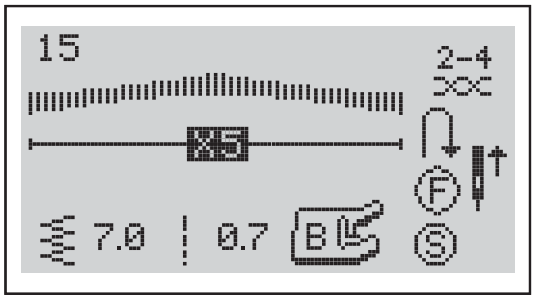
Hinweis: Wenn das Ende der Sequenz erreicht ist, beginnt die Nähmaschine wieder von vorne, wenn kein Stopp programmiert ist. Die Nähmaschine beginnt mit dem Nähen an der Stelle, an der sich der Cursor befindet.

Musterstreckung

Beim Strecken eines Musters wird das Muster verlängert ohne die Stichdichte zu ändern. Die folgenden Muster können gestreckt werden:

3:14, 3:15, 3:16, 4:01, 4:02 und 4:04.

Die Muster können bis auf das Fünffache ihrer normalen Länge gestreckt werden. Wenn auf die Taste zur Musterstreckung gedrückt wird, ist die folgende Anzeige zu sehen. Das Muster auf der Anzeige ändert sich mit den vorgenommenen Änderungen.



4

GRUNDLEGENDE NÄHTECHNIKEN

ZUSAMMENNÄHEN

Eine Naht verbindet zwei Stoffteile miteinander, wobei die Nahtzugabe meistens auseinandergebügelt wird. In den meisten Fällen werden die Stoffkanten versäubert, bevor die Naht genäht wird.

Nähte in elastischen Stoffen müssen sich mit dem Stoff dehnen können. Der Stretch-Stich bildet eine dehnbare Naht, die zum Zusammennähen dünner elastische Stoffteile geeignet ist

1:1 Geradstich

Stoff: Unelastisch normal, zwei Teile.

Empfehlung: Nähfuß A und Nadelstärke 80.

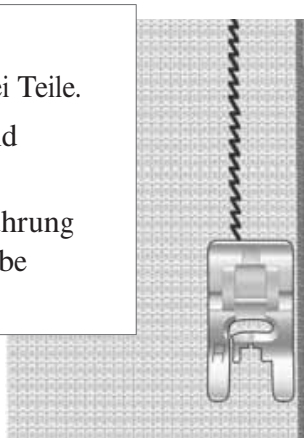
Die Stoffkante an der Führung mit ca. 15 mm Nahtzugabe ausrichten.

1:2 Stretch-Stich

Stoff: Elastisch dünn, zwei Teile.

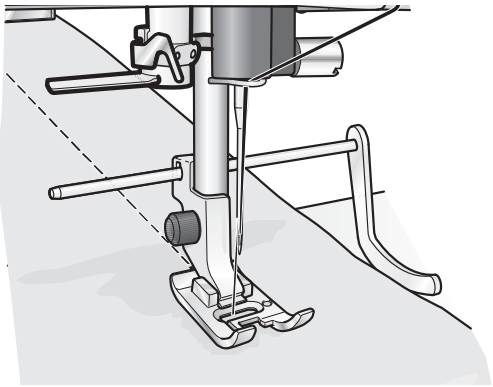
Empfehlung: Nähfuß A und Nadelstärke 75.

Die Stoffkante an der Führung mit ca. 10 mm Nahtzugabe asrichten.



KANTEN-/QUILTFÜHRUNG

Die Kanten-/Quiltführung wird für Nähte mit großer Nahtzugabe, sichtbare Steppnähte oder das Quilten mit Ziermustern verwendet. Die Führung in die Halterung am Nähfuß einschieben. In die gewünschte Stellung bringen.



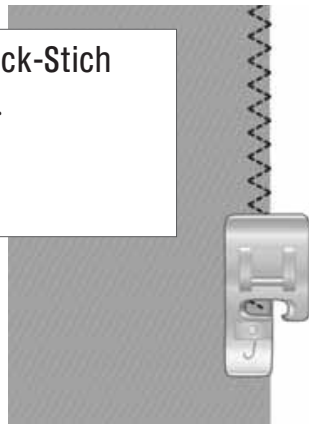
VERSÄUBERN

Der dreistufige Zickzack-Stich ist bis zu 7 mm breit und für alle Stoffe geeignet. Dieser Stich wird zum Versäubern von Kanten, zum Zusammenfügen von Stoffteilen, sowie zum Flicken von Rissen und für andere Spezialarbeiten verwendet.

Zum Versäubern Nähfuß J verwenden.

1:4 Dreistufiger Zickzack-Stich
Stoff: Für alle Stoffarten.

Empfehlung: Nähfuß J



ZUSAMMENNÄHEN UND VERSÄUBERN

Mit dem Stich Zusammennähen/Versäubern werden Stoffteile in einem Arbeitsgang zusammengenähtgenäht und versäubert. Die Nähmaschine verfügt über mehrere Stiche zum Zusammennähen und Versäubern, so dass in verschiedenen Stoffarten beste Ergebnisse erzielt werden können.ive the best result for your chosen fabric.

1:7 Versäubern
Stoff: Elastisch dünn oder unelastisch dünn/normal, zwei Teile.

Empfehlung: Nähfuß J

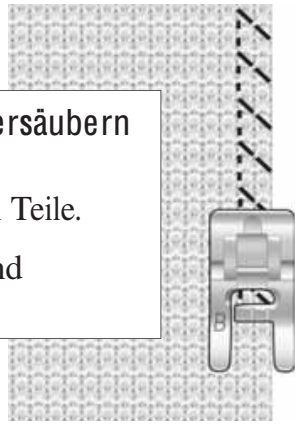
Die Nähfußzunge führt den Stoff, wie im Bild gezeigt..

2:1 Doppel-Overlock-Stich
Stoff: Unelastisch normal, zwei Teile.

Empfehlung: Nähfuß B und Nadelstärke 80.

1:8 Zusammennähen/Versäubern - elastische Naht
Stoff: Elastisch dick, zwei Teile.

Empfehlung: Nähfuß B und Nadelstärke 90.



STOPFEN UND AUSBESSERN

Werden kleine Löcher oder Risse geflickt, bevor sie größer werden, kann oft das ganze Kleidungsstück gerettet werden. Ein feines Garn wählen, das zu dem Kleidungsstück farblich so gut wie möglich passt.

Nähen:

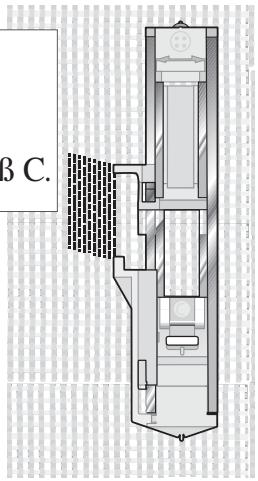
- Den Knopflochgleitfuß C einsetzen und Stich 2:07 wählen.
- Den Stoff unter dem Nähfuß ausrichten.
- Den Nähfuß senken und den Knopfhalter nach hinten ziehen. Die Länge des Stopfstichs wird dadurch bestimmt, wie weit die Knopfplatte nach hinten gezogen wird.
- Den Fußanlasser betätigen. Oberhalb des Lochs mit dem Nähen beginnen und nach unten über das Loch nähen. Die Nähmaschine näht 15 mal vor und zurück.

Hinweis: Die maximale Stichlänge ist 2,6 cm, die maximale Breite berträgt 7 mm.

2:07 Stopfstich

Stoff: Für alle Stoffarten.

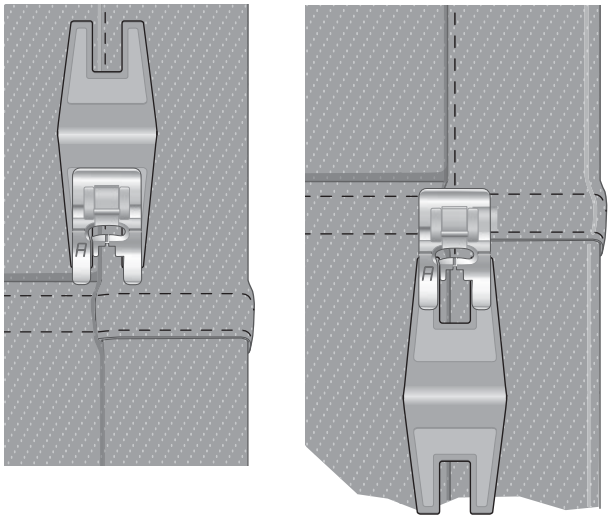
Empfehlung: Knopflochgleitfuß C.



SÄUMEN VON DICKEN STOFFEN

Beim Übernähen von Quernähten in besonders dicken Stoffen oder von Jeansnähten kann der Fuß kippen, wenn er sich über die Naht bewegt. Mit der Ausgleichsplatte wird die Höhe des Saums während des Nähens ausgeglichen.

Eine Seite der Ausgleichsplatte ist dicker als die andere. Die Seite verwenden, die der Nahtstärke am besten entspricht.



BLINDSAUM

Mit dem Blindsaum können Kleidungsstücke mit unsichtbaren Säumen versehen werden. Es stehen zwei Blindsäume zur Auswahl, einer für normale bis dicke unelastische Stoffe und einer für normale bis dicke elastische Stoffe.

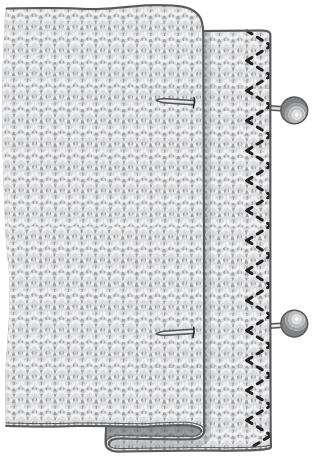
Den Stoff wie gezeigt falten. Die gefaltete Stoffkante an die Innenseite der rechten Nähfußzunge von Blindsaum-Nähfuß D anlegen.

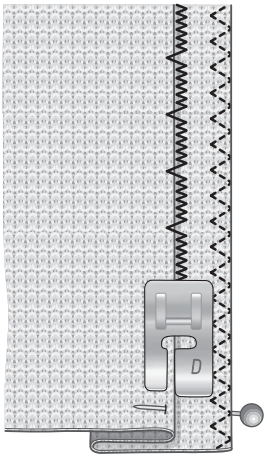
Den Nähfuß senken und den Fußanlasser betätigen.

Der linke Ausschlag der Nadel sollte knapp in die Bruchkante einstechen.

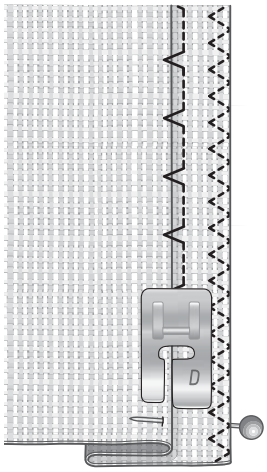
Wenn nötig, die Stichbreite so einstellen, dass die Falte nur knapp erfasst wird.

Anmerkung: Blindsäume sind nicht für dünne Stoffe zu empfehlen.





Normale und dicke elastische Stoffe.



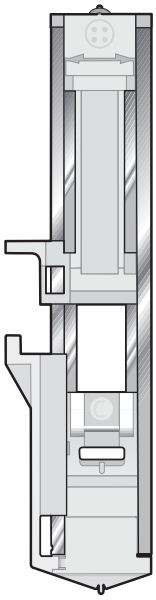
Normale und dicke unelastische Stoffe

KNOPFLÖCHER NÄHEN

Die Knopflächer die mit dieser Nähmaschine genäht werden, eignen sich besonders für verschiedene Stoffe und Kleidungsstücke. In der Stichtabelle auf den letzten Seiten dieses Handbuchs ist eine Beschriebungen aller Knopflöcher zu finden.

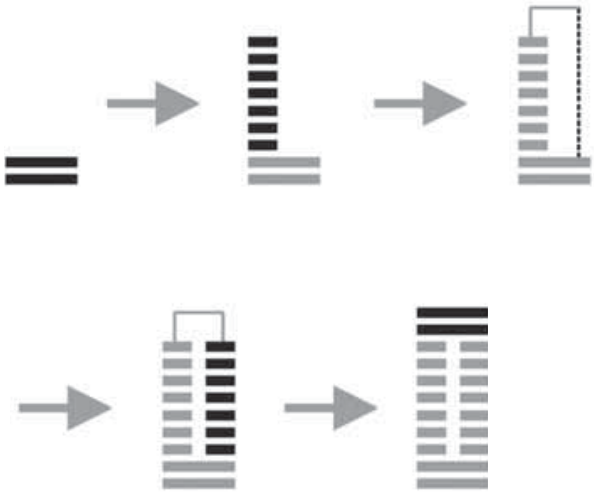
Den Stoff an den Stellen, an denen Knopflöcher genäht werden, mit Einlagen verstärken und/oder mit Stickvlies unterlegen.

Knopflochgleitfuß C



1 Die Position der Knopflöcher auf dem Stoff mit entfernbaren Markierungen anzeichnen.
2 Den Knopflochgleitfuß C einsetzen und die Knopfplatte herausziehen. Den Knopf einlegen. Der Knopf bestimmt die Länge des Knopflochs.
3 Der Faden muss durch das Loch im Nähfuß gezogen und unter den Nähfuß gelegt werden.
4 Das gewünschte Knopfloch wählen und den Stich und die Länge nach Wunsch einstellen.

Hinweis: Immer zuerst ein Probeknopfloch auf einen Stoffrest nähen.

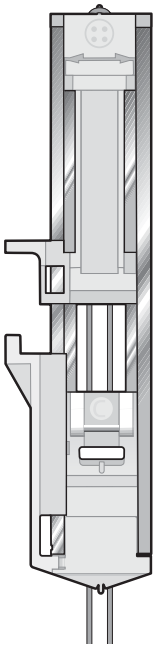


5 Den Stoff so unter den Nähfuß legen, dass die Markierung an der Mitte des Knopflochfußes ausgerichtet ist.
6 Den Knoplochhebel senken und nach hinten drücken.
7 Den Oberfaden festhalten und mit dem Nähen beginnen. Knopflöcher werden im Knopflochfuß von vorne nach hinten genäht.
8 Wenn die Nähmaschine das Knopfloch fertig genäht hat, den Nähfuß anheben.

Knopfloch mit Beilaufgarn (elastische Stoffe)

Für Knopflöchern in elastischen Stoffen wird Beilaufgarn empfohlen, um die Stabilität zu erhöhen und das Knopfloch am Dehnen zu hindern.

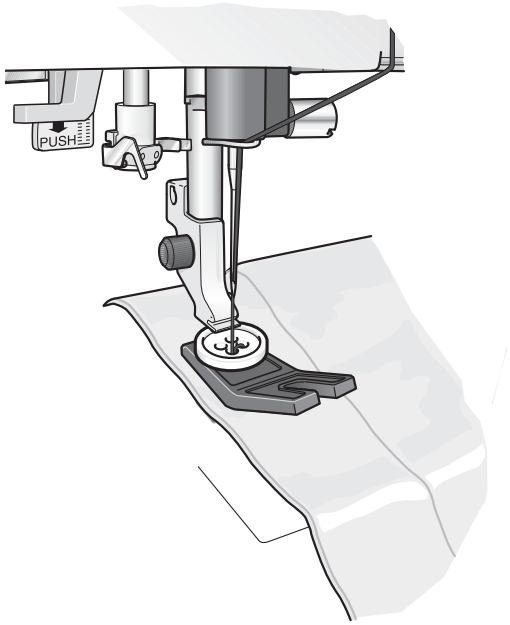
1. Ein dickes Garn oder Perlgarn über die Nase hinten am Knopflochgleitfuß C legen.
2. Das Knopfloch nähen. Das Beilaufgarn nicht festhalten. Die Knopflochraupen im Satinstich übernähen das Garn.
3. Wenn das Knopfloch fertig genäht ist, das Beilaufgarn von der Nase abnehmen und leicht anziehen.
4. Die Fadenenden vor der Nadel kreuzen und in eine große Nähnadel fädeln. Die Fäden auf die andere Stoffseite ziehen und vor dem Abschneiden verknoten.
5. Das Knopfloch vorsichtig mit dem Nahttrenner öffnen.



KNÖPFE ANNÄHEN

Mit dieser Nähmaschine können Knöpfe, Druckknöpfe, Haken und Ösen rasch angenäht werden. Wenn ein Stiel gebildet werden soll, die Ausgleichsplatte verwenden.

1. Stich zum Annähen von Knöpfen 1:09 wählen.
2. Den Nähfuß abnehmen und den Transporteur absenken.
3. Den Stoff, die Ausgleichsplatte und den Knopf so unter die Nähfußhalterung legen, dass die Löcher des Knopfes entsprechend der Nadelbewegung ausgerichtet sind. Das Handrad drehen, um die Nadelbewegung zu prüfen und sicherzustellen, dass die Nadel nicht auf den Knopf trifft.



Anmerkung: Die empfohlene Breite für die meisten Knöpfe (3,0) ist eingestellt. Wenn sehr kleine Knöpfe oder sehr große Mantelknöpfe angenäht werden, muss die Stichbreite und damit die Nadelbewegung mit (-) oder (+) auf den Abstand der Löcher im Knopf eingestellt werden.

4. Den Fußanlasser betätigen. Die Nähmaschine näht den Knopf an, vernäht und steht dann still.
5. Den Transporteur nach oben stellen und den Stoff herausnehmen.

Hinweis: Beim Nähen in dünnen Stoffen die dünne Seite der Ausgleichsplatte unter den Knopf legen. Für dickere Stoffe die dicke Seite der Ausgleichsplatte verwenden. Mit Transparentklebeband am Stoff fixieren.

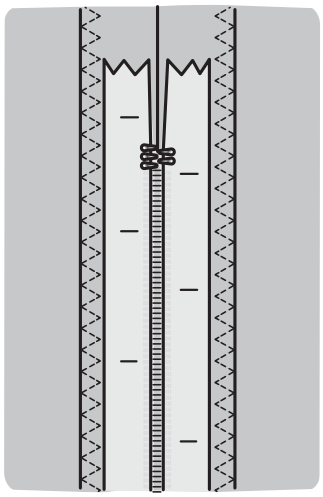
REISSVERSCHLUSS EINNÄHEN

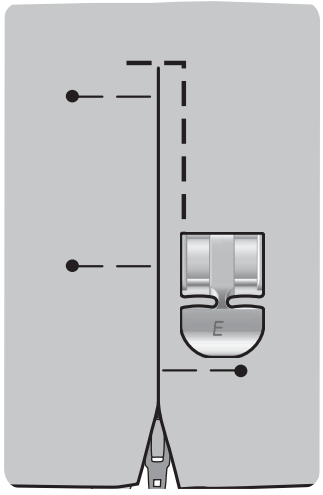
Der Reißverschlussfuß E kann entweder rechts oder links von der Nadel eingesetzt werden, um das Annähen der beiden Reißverschlußseiten in die gleiche Richtung zu ermöglichen. Wenn die andere Seite des Reißverschlusses genäht werden soll, muss der Reißverschluissfuß in die neue Stellung gebracht werden.

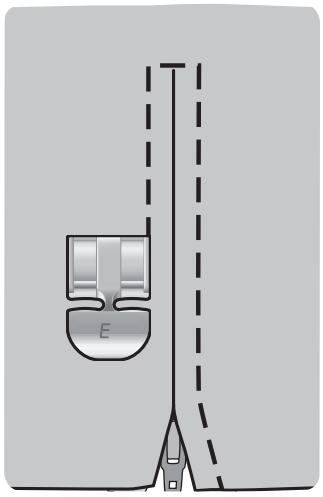
Mittiger Reißverschluss

1. Beide Stoffteile mit 15 mm Nahtzugabe bis zur Reißverschlussmarkierung zusammennähen.
2. Die restliche Naht heften. Hier wird der Reisveschluss eingesetzt. Die Heftnaht flach bügeln. Den Reißverschluss mit der rechten Seite nach unten auf die flach gebügelten Nahtzugaben legen, wobei das Reißverschlussende an das Ende der Naht zu liegen kommt. Den Reisverschluss auf der rechten Seite feststecken.
3. Den Geradstich wählen und die Nadelposition links einstellen. Den Reißverschlussfuß E so einsetzen, dass sich die Nadel auf der linken Seite des Nähfußes befindet. Den Stoff mit der rechten Seite nach oben so unter den Nähfuß legen, dass sich der Reißverschlussfuß rechts des Reißverschlusses befindet.
4. Zuerst am Reißverschlussende entlang nähen, dann den Stoff drehen und auf der rechten Reißverschlussseite nach oben nähen.
5. Die linke Seite des Reißverschlusses wird in die gleiche Richtung genäht, um ein Verschieben des Stoffes zu vermeiden. Den Reißverschlussfuß E so einsetzen, dass sich die Nadel auf der rechten Seite des Nähfußes befindet. Die Nadelposition nach rechts stellen.
6. Zuerst am Reißverschlussende entlang nähen, dann den Stoff drehen und auf der linken Reißverschlussseite von unten nach oben nähen.
7. Die Heftstiche entfernen.

Anmerkung: Mit der Einstellung der Nadelposition kann die Lage der Naht angepasst werden.



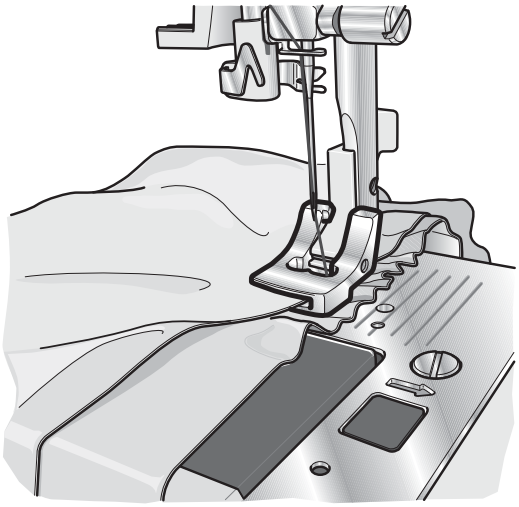




KRÄUSELN

⚠ *Den Hauptschalter ausschalten.*

1. Den Kräuselfuß einsetzen. Die Nähmaschine einschalten.
2. Wenn nur ein Stoffteil verwendet wird, diesen unter den Nähfuß legen und einen Geradstich nähen. Der Stoff kräuselt sich.
3. Wenn zwei Stoffteile verwendet werden, wird ein Teil unter den Nähfuß gelegt, der andere Teil wird in den Schlitz im Nähfuß geführt (Siehe Abbildung).
4. Mit dem Nähen beginnen. Die untere Stofflage wird gekräuselt, die obere bleibt flach.

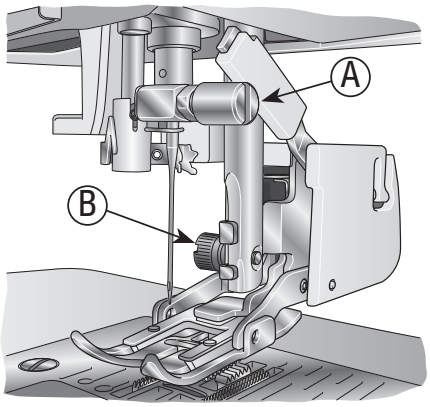


DUALTRANSPORTFUSS

Der Dualtransportfuß wurde für den gleichmäßigen Transport mehrerer Stofflagen und/oder Einlagen entwickelt. Er eignet sich ideal zum Quilten, Nähen von Samt, für einige elastische Stoffe, Kunstleder und Stoffe mit exakter Musteranpassung. Er hilft auch dabei, einen ungleichmäßigen Transport problematischer Stoffe zu vermeiden.

1. Entfernen Sie den Nähfußhalter durch Lösen der Halterschraube.
2. Setzen Sie den Dualtransport von hinten in Ihre Maschine ein und legen Sie den Hebel über die Nadelhalterschraube (A). Schrauben Sie den Dualtransport anschließend mit der schwarzen Schraube aus dem Lieferumfang des Dualtransportfußes (B) an der Nähfußstange fest.
3. Achten Sie darauf, dass Nadelschraube (C) und Befestigungsschraube (D) der Nähfußstange beide fest angezogen sind.

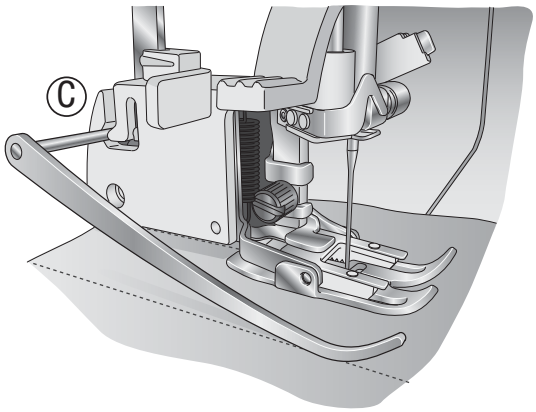
Stellen Sie den Nähfußdruck auf 3 ein.



Führung anbringen

Mithilfe der beiden mitgelieferten Führungen können Sie einfach parallele Stichreihen nebeneinander nähen, z. B. beim Channel-Quilten oder Annähen von Biesen. Es gibt eine Führung für links und eine für rechts.

- Schieben Sie die Führung in den Schlitz auf der Rückseite des Dualtransports und drücken Sie sie nach unten.
- Passen Sie den Abstand zwischen Nähfuß und Führung an, indem Sie diese nach links oder rechts ziehen.



5

PFLEGE DER NÄHMASCHINE

Die Nähmaschine regelmäßig reinigen, um Betriebsstörungen vorzubeugen. Die Nähmaschine darf nicht geschmiert (geölt) werden.

⚠ *Den Hauptschalter ausschalten.*

REINIGEN

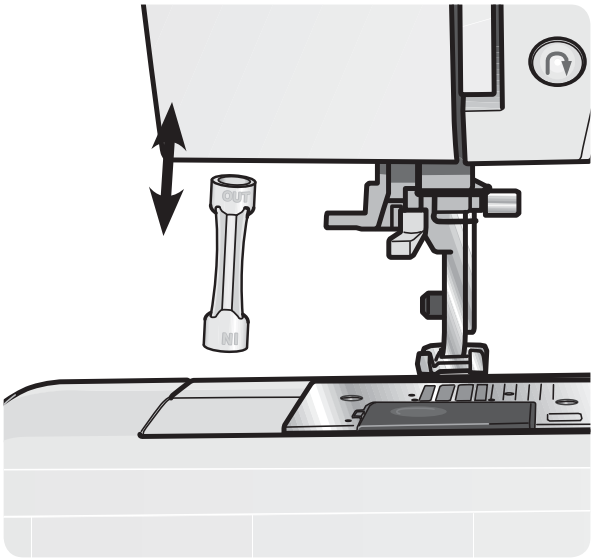
Die Außenseite der Nähmaschine mit einem weichen Tuch abwischen, um Staub und Fussel zu entfernen

GLÜHBIRNE WECHSELN

Nur Glühbirnen des Typs verwenden, der vorne auf der Maschine angegeben ist (12V, 5W). Die Glühbirnen sind bei Ihrem HUSQVARNA VIKING® Händler erhältlich.

⚠ *Den Hauptschalter ausschalten.*

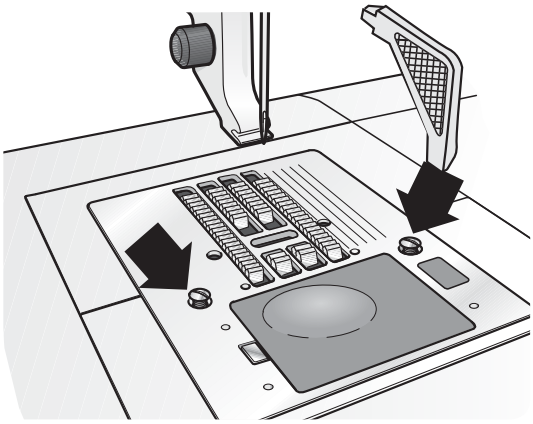
1. Glühbirne mit der tiefen Seite (mit OUT gekennzeichnet) des Glühbirnenabziehers erfassen. Die Glühbirne gerade herausziehen. Die Birne darf dabei nicht gedreht werden.
2. Zum Einsetzen einer neuen Glühbirne die Glühbirne in die flache Seite des Glühbirnenabziehers (mit IN gekennzeichnet) einsetzen. Die neue Glühbirne mit Hilfe des Abziehers in die Fassung drücken.



REINIGEN DES SPULENBEREICHS

⚠ *Den Hauptschalter ausschalten*

1. Den Nähfuß, die Spulenabdeckung und die Spule herausnehmen.
2. Den Transporteur mit der Bürste reinigen.

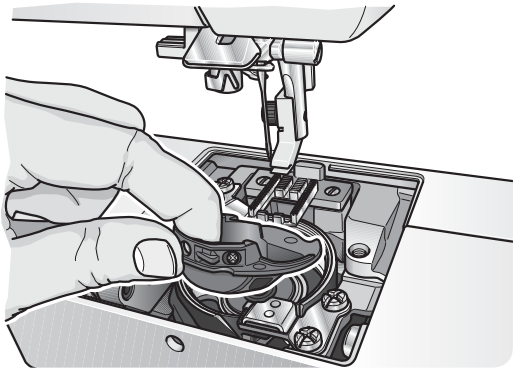


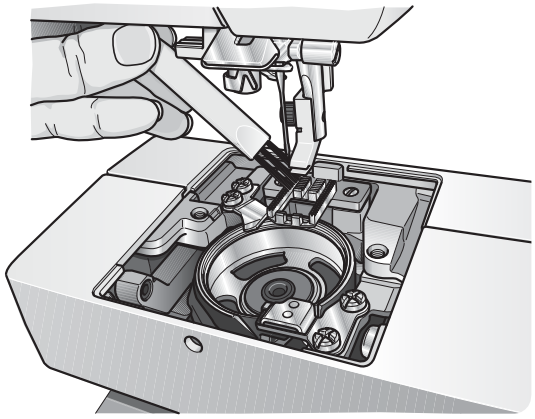
REINIGEN DES BEREICHS UNTERHALB DER SPULE

⚠ *Den Hauptschalter ausschalten*

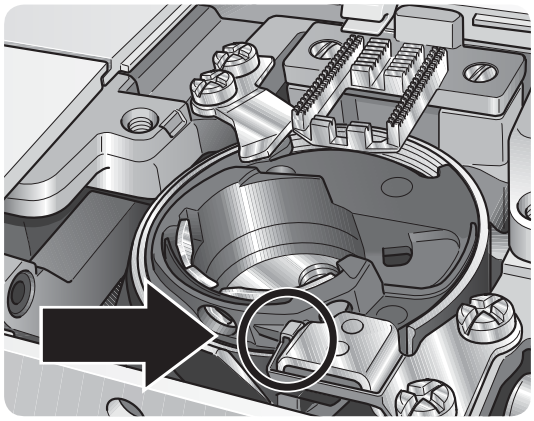
Der Bereich unter der Spule muss regelmäßig gesäubert werden (jeweils nach einigen Nähprojekten), besonders wenn sich Fussel im Spulenkorbbereich angesammelt haben.

1. Die Nadel, den Nähfuß, die Spulenabdeckung und die Spule herausnehmen.
2. Die Stichplatte abnehmen. Dazu die beiden Schrauben in der Platte entfernen. Die Stichplatte herausheben.
3. Den Spulenkorb nach oben heben und herausnehmen.
4. Den Bereich mit der Bürste oder einem trockenen Tuch säubern.





5. Den Spulenkorb wieder in den Greiferraum einsetzen. Dabei muss die Spitze in den Stopper passen.ook race so that the tip fits into the stopper.



FEHLERBEHEBUNG

Lassen Sie die Nähmaschine regelmäßig von Ihrem Husqvarna Viking Fachhändler warten!

Wenn sich die Probleme nicht anhand dieser Hinweise zur Fehlerbehebung beseitigen lassen, muss die Nähmaschine von einem geprüften Fachhändler begutachtet werden. Liegt ein bestimmtes Problem vor, kann es sehr hilfreich sein, dem Kundendienst eine Nähprobe mit dem verwendeten Garn und Stoff mitzugeben. Eine Nähprobe sagt oft mehr als viele Worte.

Teile und Zubehör von Fremdfirmen

Die Garantie deckt keine Defekte oder Schäden ab, die durch den Einsatz von Teilen oder Zubehör von Fremdfirmen verursacht wurden.

Treten Störungen beim Nähen auf, ist folgendes zu beachten:

- Ober- und Unterfaden neu einfädeln.
- Eine andere Position des Garnrollenstiftes verwenden (senkrecht oder waagerecht).
- Garnnetze und Qualitätsnähgarn verwenden. Für normales Nähen empfehlen wir als Ober- und Unterfaden das gleiche Garn. Für dekoratives Nähen wird ein Stickgarn als Ober- und normales Nähgarn als Unterfaden empfohlen.

Stoff bildet Falten?

- Nadel auf Beschädigungen prüfen.
- Ober- und Unterfaden neu einfädeln.
- Je nach Stoffart und Nähtechnik anderen Garntyp verwenden.
- Qualitätsnähgarn verwenden
- Stichlänge niedriger einstellen
- Stickvlies verwenden
- Fadenspannung prüfen

Stiche werden übersprungen?

- Nadel auf Beschädigungen prüfen.
- Empfohlene Nadelstärke und -art einsetzen.
- Prüfen, ob die Nadel richtig und vollständig eingesetzt ist.
- Ober- und Unterfaden neu einfädeln.
- Empfohlenen Nähfuß verwenden.
- Nähmaschine zum Zurücksetzen der Einstellungen aus- und wieder einschalten.
- Störung von Ihrem Husqvarna Viking Fachhändler beseitigen lassen.

Nadel bricht?

- Den Stoff beim Nähen nicht ziehen.
- Neue Nadel von der empfohlenen Stärke und Art einsetzen.
- Die Nadel richtig einsetzen (Siehe Bedienungsanleitung Seite 15).

Schlechte Fadenspannung?

- Ober- und Unterfaden neu einfädeln - Qualitätsnähgarn verwenden.
- Neue Nadel von der empfohlenen Stärke und Art einsetzen.
- Den Empfehlungen für korrekte Fadenspannung folgen.

Oberfaden reißt?

- Lässt sich der Faden sich leicht abziehen oder bleibt er hängen?
- Garnnetze und Qualitätsnähgarn verwenden. Für Spezialgarne, wie Metallgarn usw., den Empfehlungen für Spezialnadeln in der Gebrauchsanleitung für Zubehör folgen.
- Ober- und Unterfaden neu und richtig einfädeln.

- Die Position des Garnrollenstiftes ändern (senkrecht oder waagerecht).
- Falls das Stichplattenloch beschädigt ist, Stichplatte auswechseln.
- Wurde die korrekte Fadenablaufscheibe vor die Garnrolle gesetzt?

Der Stoff wird nicht transportiert?

- Transporteur hochstellen.
- Stichlänge höher einstellen.

Der Unterfaden reißt?

- Unterfaden neu aufspulen.
- Die Spule in der Nähmaschine auswechseln; prüfen, ob der Unterfaden richtig eingefädelt ist.
- Falls das Stichplattenloch beschädigt ist, Stichplatte auswechseln.
- Den Spulenbereich reinigen.

Faden wird nicht gleichmäßig aufgespult?

- Prüfen, ob der Faden zum Spulen richtig eingefädelt ist.

Stiche falsch, unregelmäßig oder zu schmal?

- Nähmaschine zum Zurücksetzen der Einstellungen aus- und wieder einschalten.
- Nadel wechseln, Ober- und Unterfaden neu einfädeln.
- Stickvlies verwenden.

Die Nähmaschine näht langsam?

- Nähgeschwindigkeit prüfen
- Stichplatte entfernen und Spulenbereich und Transporteur von Fussel reinigen.
- Nähmaschine von Ihrem Fachhändler warten lassen.

Die Maschine näht nicht?

- Spulenspindel nach oben in die Nähstellung stellen.
- Alle Anschlüsse zur Maschine überprüfen.
- Steckdose und Spannung an der Steckdose prüfen.

Der Hauptmotor ist blockiert

- Fadenreste aus dem Spulenkorbbereich entfernen (Siehe Seite 42).
- Stichplatte abnehmen und Fadenreste entfernen.
- Ober- und Unterfaden neu einfädeln.

Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit Änderungen hinsichtlich der Ausstattung der Maschine, der Zubehörteile, des Leistungsumfangs und der Konstruktion der Maschine ohne vorherige Ankündigung zum Zweck der Verbesserung des Produktes und zum Vorteil für unsere Kunden vorzunehmen.

GEISTIGES EIGENTUM

VIKING, KEEPING THE WORLD SEWING & Design, und EMERALD sind Markenzeichen der KSIN Luxembourg II. S.ar.l.

HUSQVARNA und die Husqvarna „Krone“ sind Markenzeichen der Husqvarna AB.

Die Nutzung aller Markenzeichen durch die VSM Group AB erfolgt unter Lizenz.

CE - Authorised Representative

VSM Group AB, SVP Worldwide
Drottninggatan 2, SE-56184, Huskvarna, SWEDEN

Husqvarna VIKING®

KEEPING THE WORLD SEWING

www.husqvarnaviking.com

413 24 06-51 H • InHouse • © 2012 KSIN Luxembourg II, Sar.l. • All rights reserved • Printed in Germany on environmentally-friendly paper